

Werk

Titel: Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft

Ort: Dresden

Jahr: 1878

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345571991_1878|log54

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

NEUER ANZEIGER
für
Bibliographie und Bibliothekwissenschaft.
Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt.

Juni.	Inhalt:	1878.
König Albert von Sachsen. — Joseph Ignaz Kraszewski in Dresden. — Quesada's Reisebericht über die grösseren Europäischen Bibliotheken. — Das Speculum humanae vitae, sein Verfasser und sein Uebersetzer. Von Dr. F. Falk in Mombach b. Mainz. — Zur ältesten Buchdruckergeschichte von Halle und Magdeburg. Von Demselben. — Ein undatirter Druck des Lucidarius. Von Dr. K. Kehrbach in Halle. — Zur Litteratur der Deutschen Straf- und Justizgesetzgebung. Mit einem Nachtrag über die Todesstrafe. (Fortsetzung.) — Litteratur u. Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.		

[484.] **König Albert von Sachsen.**

Der König Albert von Sachsen feiert, nachdem er am 23. April sein fünfzigstes Lebensjahr zurückgelegt hat, den 18. Juni sein fünfundzwanzigjähriges Ehejubiläum. Dieser Festtag wird und muss für den Jubilar nicht nur ein Tag grosser und in weiten Kreisen getheilter Freude sein, sondern auch ein Tag ernsten Rückblickes auf die letztvergangenen fünfundzwanzig Jahre, in denen sich Grosses an Ihm vollzogen hat. Fallen doch in die Grenzen dieser Zeit jene kriegerischen und für Deutschland ruhmvollen Ereignisse, die Ihn mit zu einem der gefeiertsten Deutschen Heerführer gemacht haben, sowie nicht lange nachher der Tag, an dem Er auf den Thron seiner Väter gelangt ist. Zwei Jubiläen sind es auch, an die Er bei dem Rückblicke auf die letzten fünfundzwanzig Jahre erinnert wird, und zwar das eine im Jahre 1868, in dem Er den fünfundzwanzigsten Jahrestag seines Eintrittes in die Sächsische Armee als aktiver Offizier gefeiert hat, und das andere im Jahre 1874, wo ebenfalls fünfundzwanzig Jahre verflossen waren, seit Ihn sein Onkel, der König Friedrich August, durch den am 22. März an die nach Schleswig-Holstein befehligte Brigade erlassenen Tagesbefehl in die Reihe der Sächsischen Krieger eingestellt hatte. „Prinz Albert, mein geliebter Neffe“, waren die Worte des Königs in dem Tagesbefehle, „wird euch begleiten; er ist bereit, Gefahren und Anstrengungen mit euch zu theilen. Ich empfehle ihn eurer Kameradschaft.“ Und wie waren damals die Worte des Königs in Erfüllung gegangen: der Prinz hatte sich der Kameradschaft in ausgezeichnete Weise würdig gezeigt. Der im Schleswig-Holstein'schen Feldzuge kommandirende General v. Prittwitz, dessen Stabe und Leitung der Prinz zugetheilt worden war, schrieb damals an den Vater desselben: „Prinz Albert besitzt die

Gabe, nicht allein die Verehrung und treue Anhänglichkeit einzelner Personen, sondern auch die Herzen aller Derer zu gewinnen, welche nur irgend des Vorzuges theilhaftig werden, in Berührung mit Sr. K. H. zu kommen. Diese Gabe, verbunden mit Verachtung der Kriegsgefahren, Bewahrung des kalten Blutes in den ernstesten Lagen und dem Geschick, Offizieren und Soldaten gegenüber stets die richtige That oder das passende Wort zu finden, hat den Prinzen schnell auf einen Punkt gestellt, der eine Leitung entbehrlich macht, und ebenso schnell alle Stimmen zu dem Ausdrücke ehrfurchtsvollster und innigster Hochachtung vereinigte. Unter so günstigen Umständen hat meine Aufgabe nur darin bestehen können, mich dem allgemeinen Urtheile anzuschliessen und, wenn ich es auszusprechen wagen darf, wachsam auf mich selbst zu sein, um dem Prinzen nicht alle die Empfindungen gar zu offen darzulegen, welche mein Herz erfüllten.“ (Schleswig 16. August 1849.) Nach Durchlesung dieses Schreibens sprach damals auch der frühere Erzieher des Prinzen, Geheimrath Dr. v. Langenn, das prophetische Wort: „Das Benehmen des jungen Herrn hat etwas so Ausserordentliches, dass ich in meinem Glauben an seine wichtige Bestimmung immer mehr bestärkt werde“ — ein Wort, welches, wie alle Welt weiss, sich glänzend bewährt hat. In die letzten fünf- und zwanzig Jahre fallen alle die Ereignisse, welche deutlich haben erkennen lassen, dass das prophetische Wort v. Langenn's, der ahnend schon vorher den Prinzen angesprochen hatte „centum puer artium, late signa feres Saxoniae tuae“ (alles Wissens kundiger Jüngling, weithin wirst du das Panier deines Sachsens tragen), ein wahres gewesen sei.

Ist somit der nahende Festtag, welcher die letzten fünf- und zwanzig Lebensjahre des Königs Albert abschliesst, für diesen selbst gewiss ein Tag ersten Rückblickes, so ist er sicher auch für das Sächsische Volk, sowie jedweden Anderen, gleichviel welcher Nation er angehöre, der den sichtlich von der Vorsehung zu Grosseem Bestimmten und Auserwählten zu achten und zu schätzen weiss, ein Tag ernster Mahnung, dem Auserwählten durch genauere Kenntniss seines Lebens näher zu treten. Leider ist dazu ausser Denen, die ein günstiges Geschick in die Nähe des Königs Albert geführt hat, so vielen Anderen seither wenig Gelegenheit geboten gewesen, das Leben desselben näher kennen zu lernen, oder sie haben auch die durch die Litteratur dazu gebotene Gelegenheit nicht gekannt. Zu dieser Letzteren Nutzen und Frommen soll in Nachfolgendem Dasjenige, was über des Königs Albert Leben bisher erschienen ist, verzeichnet werden, wobei natürlich die von dem Deutschen Kriege 1866 und dem Deutsch-Französischen Kriege 1870—71 handelnden Schriften, soweit dieselben die in den beiden Kriegen von dem Sächsischen Armeekorps unter dem Oberbefehle des

damaligen Kronprinzen Albert entwickelte Thätigkeit entweder speziell oder hauptsächlich mit betreffen, nicht ausgeschlossen bleiben dürfen.

Was zunächst die über den König speziell erschienenen Schriften anlangt, so sind dies folgende:

Auß dem Leben des Kronprinzen Albert von Sachsen. [Von J. Pechholdt.] Enth. in dem Boten von Geising. Amtsblatt für das R. Gerichtsamt Altenberg und die Stadträthe zu Altenberg und Geising. Local-Anzeiger für die Städte Bärenstein, Glaschütte, Lauenstein und Umgebung. Jahrg. 1870. Altenberg. 4^o. Nr. 76. S. 1; Nr. 78. S. 1; Nr. 80. S. 1.

Gedrängte, aber durchaus wahrheitsgetreue Schilderung der hauptsächlicheren Lebensereignisse, die sich auch von demselben Verf. in dem den König betreffenden Artikel der neuesten (XII.) Auflage des Brockhaus'schen Conversations-Lexikons Bd. I. 1875. S. 465—66, leider nur in einer von der Redaktion dieses Werkes allzusehr gekürzten Weise, dargestellt finden.

Albert, Kronprinz von Sachsen. Unterzeichnet: August Freiherr von Karais. August von Szabó. (Wien, 1871.) 8^o. 14 S.

Durchaus ungenügende Blätter, die mehr von dem Lande Sachsen überhaupt, als von der Person des Kronprinzen speziell handeln.

Unser Albert Kronprinz zu Sachsen Oberkommandeur der Maas-Armee. Lebensskizze und Kriegsthaten geschildert von Manfred Herz. Den in die Heimath zurückkehrenden tapfern sächsischen Truppen gewidmet. Leipzig, Klein. 1871. 8^o. 39 S. mit Portrait in Holzschn.

Von der „Lebensskizze“ ist nicht viel oder so gut wie nichts zu spüren, und die Darstellung der „Kriegsthaten“ beschränkt sich auch mehr auf eine den Zeitungsnachrichten entnommene und daher kaum zuverlässige Schilderung der Kriegsergebnisse des Sächsischen Armee-Korps.

Albert, Kronprinz von Sachsen, General-Feldmarschall. Enth. in: Die Männer der neuen deutschen Zeit. Eine Sammlung von Biographien unserer Fürsten, Staatsmänner und Helden. Von A. G. Brachvogel. Bd. II. Hannover, Rümpler. 1873. 8^o. S. 271—358. Mit Portrait in Holzschnitt.

Albert, Kronprinz von Sachsen, General-Feldmarschall. Von A. G. Brachvogel. Separat-Abdruck aus „Die Männer der neuen deutschen Zeit, von A. G. Brachvogel.“ Dasselbst. 1873. 8^o. 2 Bl. 273—358 S. Mit Portrait in Holzschnitt.

Das eigentlich Biographische tritt vor der Schilderung der Kriegsergebnisse in Frankreich, welche reichlich sieben Achtel des Raumes des ganzen Schriftchens füllt, allzusehr und auffallend in den Hintergrund.

König Albert von Sachsen. Enth. in: Der Kamerad. Jahrbücher

und Central-Organ für sämtliche Vereine ehemaliger Militärs in Sachsen. Organ der königlich sächs. Invalidenstiftung. XI. Jahrgang 1873. Heb.: J. W. Staub in Pirna. gr. 4°. Nr. 48. S. 377—78.

Sehr gedrängte, aber für die Zwecke des Blattes und mit Rücksicht auf den gewählten Zeitpunkt der Veröffentlichung kurz nach der Thronbesteigung des Königs hinreichende Schilderung der hauptsächlichsten Lebensmomente.

Die Generale der Deutschen Armee Zehn Jahre Deutscher Heeres-Geschichte 1864—1874. Herausgegeben und redigirt von G. v. Glasenapp. Lief. 1. Berlin, Verlag der Militaria. 1875. Fol. Enth. u. A. 1 Taf. mit photogr. Brustbild des Königs u. 1 Bl. dazu gehörigen Text.

Der Text giebt eine chronologische Uebersicht der gesammten militärisch-biographischen Daten.

Der Geburtstag unſers Königs Albert gefeiert durch Darstellung Seines Lebens, sowie durch Gebete und Gesänge. Eine Festgabe, den vaterländischen Unterrichtsanstalten gewidmet von Karl Petermann. Leipzig, Klinckschardt. 1878. 8°. 1 Bl. 32 S.

Mit Benutzung der bisher erschienenen Schriften und unter Zuhilfenahme der über den König, sowie dessen Gemahlin, Eltern und Geschwister bekannten Nachrichten zusammengestellt und zweckentsprechend bearbeitet.

Hiernach lasse ich die über den Deutschen und den Deutsch-Französischen Krieg erschienenen Schriften folgen, soweit dieselben, wie oben gesagt, die in den beiden Kriegen von dem Sächsischen Armeekorps unter dem Oberbefehle des damaligen Kronprinzen Albert entwickelte Thätigkeit entweder speziell oder hauptsächlich mit betreffen.

Die Sachsen bei Königgrätz. [Aus der Leipziger Illustrirten Zeitung besonders abgedruckt.] Leipzig, Weber. (1866.) Fol. 8 Bl. Mit Holzschn.

Das sächsische Heer in Oesterreich. Enth. in der Beilage zur Augsburger Allgemeinen Zeitung 1866. gr. 4°. Nr. 341. S. 5615—16.

Die Sachsen im vorjährigen Kriege. I—II. Enth. in den Wissenschaftlichen Beilagen der Leipziger Zeitung 1867. 4°. Nr. 14. S. 57—60, Nr. 15. S. 61—62, Nr. 16. S. 65—67 u. Nr. 17. S. 69—71.

Die königlich sächsische Armee im deutschen Feldzuge von 1866. Erlebnisse dem deutschen Volke wahrheitsgetreu erzählt von mehreren Offizieren. Leipzig, Minde. (1867.) fl. 8°. 1 Bl. 480 S.

Von der Grenze bis Königgrätz. Eine gedrängte Darstellung der wichtigsten Vorgänge vom 18. Juni bis zum 2. Juli 1866 bei der sächsischen Armee und dem österreichischen I. Armeecorps. Enth. im Chemnitzer Tageblatt und Anzeiger 1867. gr. 4°. Erste Beilage zu Nr. 35. S. 9—14 m. eingedr. Plänen.

Zu Sachsens Waffenthaten im Kriege gegen Preußen 1866 von

C. H. Langsch. Selbstverlag des Herausgebers in Dresden. (1867.) gr. 8°. 5 Bl. m. eingesehtem photogr. Brustbilde d. Kronprinzen.

Officielle Darstellung der wichtigsten Ereignisse vom 18. Juni bis 3. Juli 1866 bei der königl. Sächsischen Armee und dem vereinten österr. I. Armee-Corps. Erinnerungs-Blatt für sächs. Patrioten und Theilnehmer am Feldzuge 1866. Leipzig, Druck von Kreyfing. 1868. 8°. 52 S. m. photogr. Portr. d. Kronprinzen.

Österreichs Kämpfe im Jahre 1866. Nach Feldacten bearbeitet durch das k. k. Generalstabs-Bureau für Kriegsgeschichte. Bd. III—IV. [Der Krieg in Böhmen. Th. 1—2.] Wien, k. k. Generalstab. (Gerold's Sohn in Comm.) 1868—69. gr. 8°. 3 Bl. 386, 49 S. & 3 Bl. 223, 46 S. Mit 17 Karten und Schlachtplänen.

Darstellung der wichtigsten Ereignisse vom 18. Juni bis 3. Juli 1866 bei der königl. Sächsischen Armee und dem vereinten österr. I. Armee-Corps. Erinnerungs-Blatt für sächs. Patrioten und Theilnehmer am Feldzuge 1866. Leipzig, Druck von Kreyfing. 1868. 8°. 52 S. m. photogr. Portr. d. Kronprinzen.

Der Antheil des königlich Sächsischen Armeecorps am Feldzuge 1866 in Oesterreich. Bearbeitet nach den Feldacten des Generalstabes. Zwei Auflagen. Dresden, Höckner in Comm. 1869. gr. 8°. VII, 406 S. mit 18 Bl. Anlagen.

Die Armee Sachsens als XII. Norddeutsches Armeecorps im französischen Feldzuge 1870. Nach den Mittheilungen eigener Berichterstatter, Correspondenten und Specialartisten. Mit vielen Illustrationen. (Bief. 1—2.) Leipzig, Minde. 1870. 8°. S. 1—128 m. eingedr. Holzschn. (Nicht beendet.)

Von der Maas-Armee. Von Max Bauer. Dresden, Teubner. 1870. 8°. 4 Bl. 91 S.

Abgedruckt aus dem Dresdner Journal 1870. Nr. 259, 260, 262, 263, 265, 266, 268, 270, 274, 277, 289, 291; 1871. Nr. 9, 10, 12, 29, 40.

Der Siegeszug der Sächsischen Armee durch Frankreich. Wahrheitsgetreue Geschichte des sächsischen Antheils im Kriege gegen Frankreich 1870 und 71. Nebst Anhang: Beschreibung des Truppeneinzugs in Dresden am 11. Juli 1871. Mit Portrait Sr. Majestät des Königs Johann und Sr. königl. Hoheit des Kronprinzen Albert von Sachsen. Leipzig, im Selbstverlag von Fr. Schneider. (1871.) gr. 16°. 77 S. m. 1 Holzschntaf.

Erinnerungs-Blätter an die königlich sächsische Armee aus dem Feldzuge 1870/71 für das sächsische Volk. Nach Feldpostbriefen bearbeitet und zusammengestellt von Max Dittrich. Dresden, Münchmeyer. 1871. kl. 8°. 52 S.

Die Sachsenföhne in Frankreich von einem Laienauge. Zur Feier der Rückkehr der sächsischen Armee aus Frankreich in's sächsische Vaterland Juli 1871. Wien, Herzfeld & Bauer. 1871. 8°. 30 S.

Die sächsische Armee im Deutsch-Französischen Kriege 1870/71. Ein Lorbeerblatt in dem unverwelflichen Ruhmeskranz sächs. Waffenthaten mit dem Portrait Sr. K. Hoheit des Kronprinzen. Nach officiellen Quellen bearbeitet. Pirna, Oberlein. (1871.) kl. 8^o. 98 S. m. 1 Holzschnittaf.

Gefechts-Kalender des XII. königlich Sächsischen Armee-Corps im Feldzuge 1870/71. Dresden, Meinhold und Söhne. (1871.) kl. 4^o. 12 S.

Das königl. sächsische 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 im Feldzuge 1870—1871. (Aus dem Leipziger Tageblatt.) Enth. in dem Kamerad. Jahrbücher und Central-Organ für sämtliche Vereine ehemaliger Militärs in Sachsen. Organ der königlich Sächs. Invalidenstiftung. IX. Jahrg. Pirna, Staub. 1871. gr. 4^o. Nr. 33. S. 257—59, Nr. 34. S. 265—66, Nr. 35. S. 273—75, Nr. 36. S. 281—82, Nr. 37. S. 289—91, Nr. 38. S. 297—99, Nr. 39. S. 305—7, Nr. 40. S. 313—14, Nr. 41. S. 322—23, Nr. 42. S. 329—31, Nr. 43. S. 337—38, Nr. 44. S. 346—47, Nr. 45. S. 353—55, Nr. 46. S. 361—64, Nr. 47. S. 369—72, Nr. 48. S. 377—79, Nr. 49. S. 386—88, Nr. 50. S. 393—95, Nr. 51. S. 401—3.

Die Betheiligung des 12. (Rgl. Sächsischen) Armee-Corps an der Schlacht bei Gravelotte — St. Privat den 18. August 1870. Von Oberst Schubert. Mit Ordre de bataille und Plan des Schlachtfeldes. Separat-Abdruck aus dem Junihefte 1872 der Jahrbücher für die Deutsche Armee und Marine [Bd. III. S. 271—85]. Berlin, Schneider & Comp. 1872. gr. 8^o. 18 S. m. 2 Taf.

Marschroute, Schlachten und Gefechte des K. S. (XII.) Armee-Corps im Feldzuge gegen Frankreich 1870—1871. [Maasstab 1 : 1,200,000.] Weimar, Geograph. Institut. (1871.) qu. Imp. Fol. Mit 2 Bll. Titel u. Datenzeiger. (Drei Auflagen.)

Der Sieges-Einzug der königlich Sächsischen Armee in Dresden am 11. Juli 1871. Separat-Abdruck aus dem Dresdner Journal [1871. Nr. 158. S. 859—61]. Dresden, Bach. 1871. Lex. 8^o. 15 S.

[485.] Josef Ignaz Kraszewski in Dresden.

Innerhalb der Mauern Dresdens lebt seit längerer Zeit ein Mann, der, obschon er auf dem Gebiete der Litteratur eine so bedeutende Thätigkeit, wie wohl keiner seiner Zeitgenossen, entwickelt hat, doch sicher so manchem Dresdner, wenn er auch vielfach mit Litteratur beschäftigt gewesen ist, gleichwohl unbekannt geblieben sein wird. Schuld daran ist freilich der Umstand, dass dieser Mann Polnisch schreibt, und in der Kenntniss der Polnischen Sprache der Dresdner, ja mit dem Dresdner der Deutsche überhaupt nicht gerade sehr bewandert ist, mithin auch von den Polnischen Litteraturerzeugnissen im ganzen wenig Kenntniss besitzt. Dagegen ist in den weit zerstreuten Kreisen aller Gebildeten Polnischer Nation der Name jenes Mannes ein wohlbekannter, selbst gefeierter, seine zahlreichen Werke,

die eine ganze Bibliothek von mehren hundert Bänden bilden, sind gern gelesen und hochgeachtet. Diese Hochachtung wird in sehr naher Zeit einen sehr glanzvollen Ausdruck erhalten; denn im nächsten Jahre, seinem 67. Lebensjahre, feiert Josef Ignaz Kraszewski (geb. 26. Juli 1812) — so heisst nämlich jener Mann — sein fünfzigjähriges Schriftsteller-Jubiläum, welches seine vielen nationalen Gönner und Freunde aus der Nähe und weitesten Ferne nicht vorübergehen lassen werden, ohne ihm ihre ehrenvollste Anerkennung für die grossen Verdienste, die er sich auf dem Gebiete der Polnischen historischen, poetischen und Roman-Litteratur in so ausserordentlich ausgedehntem Maasse erworben hat, an den Tag zu legen. Bereits hat ein Freund des Jubilars, der Bibliothekar der Jagellonischen Universität zu Krakau Karl Estreicher, einer der namhaftesten Kenner der Polnischen Litteratur, ein Schriftchen*) erscheinen lassen, welches als vorbereitender Vorläufer der Jubiläumsfeier anzusehen ist. In diesem Schriftchen findet man einen allgemeinen Ueberblick über die wahrhaft staunenswerthe litterarische Rührigkeit und Thätigkeit Kraszewski's, der seit seinem Auftreten als Schriftsteller nicht weniger als c. 250 Werke in c. 450 Bänden zu Tage gefördert hat, wobei die von ihm für mehre litterarische Zeitschriften gelieferten zahlreichen Arbeiten noch gar nicht mit in Rechnung gezogen sind. Estreicher berechnet, dass die Zahl der von Kraszewski in den letzten sieben Jahren veröffentlichten Schriften allein 104 Bände beträgt: „Kraszewski verstehe es, seine prächtigen Romane in weit kürzerer Zeit zu concipiren, als es dem Copisten möglich sei, dieselben abzuschreiben“. Für die Leser des Anz.'s wird es übrigens vielleicht von besonderem Interesse sein, zu erfahren, dass sich Kraszewski auch als Bibliograph litterarisch versucht hat: die im IV. Bande der Geschichte der Stadt Wilna enthaltene „genaue Bibliographie der Drucke Wilna's“ ist seine Arbeit.

Grosse Vorbereitungen werden zur Feier dieses Jubiläums in Russ. Polen, Galizien und Posen getroffen, und selbst aus Amerika beabsichtigen die dortigen nationalen Freunde Kraszewski's sich an der Feier durch eine Adresse zu betheiligen. Zahlreiche und werthvolle Geschenke für den Jubilar sind in Aussicht genommen, deren Aufzählung ich aber, um der Ueberraschung nicht vorzugreifen, hier unterlassen will. Nur erwähnen darf ich davon, dass man, da dies doch einmal nicht verborgen bleiben kann, nicht nur in Warschau, der Vaterstadt Kraszewski's, zu dessen Ehren und Gunsten eine Festaussgabe einer Auswahl von seinen Novellen in 15 Bänden und einer Auflage von 12,000 Exemplaren veran-

*) „Jubileusz Józefa Ignacego Kraszewskiego Przez K. Estreichera. (Odbitka z „Gazety Lwowskiej.“) We Lwowie, z druck. Lozińskiego. 1878. 8°. 24 S.

192 Quesada's Reisebericht über die gröss. Europ. Bibliotheken.

staltet — worauf die Pränumeration bereits gegen 9000 Rubel ergeben hat — sodann auch eine mit Illustrationen ausgestattete Prachtausgabe des Kraszewski'schen Romans „Eine alte Erzählung“, ebenfalls zu Gunsten des Verfassers, zu veröffentlichen gedenkt. Eine ausserdem noch für das Jubiläum bestimmte Druckschrift von etwa 40 Bogen wird von verschiedenen Polnischen Schriftstellern mit Beiträgen gefüllt werden, die sich sämmtlich und ausschliesslich mit der Person des Jubilars und seinen grossen Verdiensten um die Polnische Litteratur beschäftigen. Kraszewski geht, wie man sieht, einem hohen Ehrentage entgegen — und gönne man ihm denselben, und wünsche mit aller Aufrichtigkeit, dass er sich dessen nach vollem Verdienste erfreue; denn wo eine so grosse Theilnahme von nahe und fern sich kundgiebt, da sind auch unbestreitbar grosse Verdienste.

J. Petzholdt.

[486.] **Quesada's Reisebericht über die grösseren Europäischen Bibliotheken.**

Als eine höchst erfreuliche Erscheinung auf dem Gebiete der bibliothekwissenschaftlichen Litteratur ist ein Werk zu begrüssen, welches vor kurzem erst aus der fernen Argentinischen Republik nach Europa herübergekommen ist*). Dieses Werk ist eine Art umfanglicher Bericht über eine Reise, welche im J. 1872 der Direktor der öffentlichen Bibliothek zu Buenos Aires, Vicente G. Quesada, zum Zwecke näherer Bekanntschaft mit den Europäischen Bibliotheken und der Einsicht in die Organisation derselben, nach unserem Continente unternommen hat. Ich selbst habe im Laufe meines vieljährigen bibliothekwissenschaftlichen Lebens öfters Gelegenheit gehabt, dergleichen Reisende, von denen zu gleichem Zwecke Europa durchwandert worden ist, kennen zu lernen — mit Quesada bei seiner Anwesenheit in Dresden persönliche Bekanntschaft zu machen, habe ich allerdings nicht das Vergnügen gehabt — habe aber unter denselben nicht viele angetroffen, die, stets eingedenk des auf der Reise zu verfolgenden Zieles, mit gleich grosser Hingebung für das Studium der Bibliotheken, wie Quesada, bemüht gewesen sind, Reisefrüchte einzuernten, wie sie sich in dem Quesada'schen Werke angesammelt finden. Ich möchte sogar fast glauben, dass in dem Quesada'schen Werke hier und da etwas zu viel und für die Zwecke der Reise nicht gerade unbedingt Nöthiges mit angesammelt worden ist; doch ist in dieser Hinsicht das Zuviel immerhin besser als das Zuwenig, und wenn z. B. der schmeichelhafte Empfang des Reisenden von Seiten des Direktors der Königlichen Bibliothek in Madrid Hartzenbusch etwas ausführlicher als nöthig sich geschildert findet, so

*) S. unten Nr. 565.

dürfte dies als schmeichelhaft für die Argentinische Republik, welche Hartzenbusch als „nacion amiga de la España“ begrüsst, nicht ungerechtfertigt erscheinen.

Ueber den Gang seiner Reise spricht sich Quesada in der dem eigentlichen Reiseberichte vorangestellten und von allgemeinen bibliothekwissenschaftlichen Betrachtungen handelnden Einleitung mit folgenden Worten aus: „Qué órden he observado en mis estudios de bibliotecografía? Debo decir, que he empezado por la primera biblioteca del mundo, la Nacional de Paris, luego la del Museo Británico, la Real de Munich, la Real de Berlin, la Real de Dresde, la Real Imperial de Viena, la Real de Bruselas y la Nacional de Madrid, para terminar con las bibliotecas italianas.“ In Italien sind es die Ambrosiana und die Nationalbibliothek zu Mailand, die Universitätsbibliothek zu Turin, die Nationalbibliothek zu Florenz, die Universitätsbibliothek zu Bologna, sowie endlich noch die Vaticana zu Rom gewesen, welche Quesada besucht hat. Von der Besichtigung der grossen und sehenswerthen Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg hat sich der Reisende leider, hauptsächlich aus Zeitmangel, abgehalten gesehen -- was zu bedauern bleibt, aber bei der ziemlichen Entfernung St. Petersburg's von der Reisetour erklärlich ist, wogegen ich keinen Grund finden kann, wesshalb Quesada die gerade wegen ihrer trefflichen Organisation früher wenigstens weit und breit berühmte, wenschon in neuerer Zeit weniger im Rufe stehende Universitätsbibliothek in dem auf dem Reisewege ziemlich passend gelegenen Göttingen zu besuchen versäumt hat. Noch zu erwähnen bleibt, dass zum Zwecke von Studien über Amerikanische Geschichte in Spanien auch „el Archivo General de Indias en Sevilla, la Direccion de Hidrografia y la biblioteca de la Real Academia de la Historia en Madrid“ von Quesada besucht worden sind; denn dieser ist nicht blos Bibliothekar, sondern auch ein Forscher und thätiger Schriftsteller auf dem Gebiete vaterländischer Geschichte*), zu deren Förderung gerade unter den in Madrid und Sevilla dargebotenen litterarischen Hilfsmitteln ge-

*) Die Quesada'schen Schriften sind: La Provincia de Corrientes. Buenos Aires. 1857. 8°. 115 S. — Revista del Paraná. Periódico mensual de historia, literatura, legislacion y economía política. 2 Vol. Paraná. 1861. 8°. 569 & 120 S. — La Revista de Buenos Aires. Historia americana, literatura y derecho. Periódico destinado á la República Argentina, la Oriental del Uruguay y la del Paraguay. 25 Toms. Buenos Aires. 1863—71. 8°. (Gemeinschaftlich mit Miguel Navarro Viola redigirt.) — Estudios históricos. Artículos publicados en la Revista de Buenos Aires. 2 Sér. Ibid. 1863—64. 8°. 103 & 172 S. — Escenas de la Vida Colonial en el siglo XVI. Crimen y Espiacion. Crónica de la Villa Imperial de Potosí. Ibid. 1865. 8°. 28 S. — Proyecto de Reformas al Código de Comercio de la República Argentina. Ibid. 1873. 8°. 601 S. (In Gemeinschaft mit Sixto Villegos herausgegeben.) — La Patagonia y las tierras australes del Continente Americano. Ibid. 1875. 8°. 787 S.

wiss so mancher wichtige und interessante Beitrag zu finden ist. Den Bericht hierüber beabsichtigt Quesada in einem Anhang zum zweiten Bande seines Reisewerkes, welcher von den grösseren Bibliotheken in Südamerika handeln soll, folgen zu lassen.

Ist, wie oben gesagt, der in Druck gegebene Quesada'sche Reisebericht als eine sehr erfreuliche und, ich setze hinzu, gewiss für diejenigen Bibliotheken, welche sich darin mit genannt finden, hauptsächlich interessante Erscheinung auf dem Europäischen Continente zu begrüssen gewesen, so wird hier zuversichtlich der noch folgende zweite Theil des Reisewerkes noch grösseres Interesse um desswillen erwecken, weil derselbe Mittheilungen über Südamerikanische Bibliotheken darbieten soll, von denen man auf dem Europäischen Continente verhältnissmässig noch sehr wenige Kenntniss besitzt, wogegen daselbst das im bereits erschienenen Reiseberichte Mitgetheilte natürlich mehr oder weniger hinlänglich bekannt ist.

J. Petzholdt.

[487.] **Das Speculum humanae vitae, sein Verfasser u. sein Uebersetzer.**

Ein Buch, welches von einem Spanischen Bischofe verfasst, dem Papste gewidmet, in Italien, Frankreich, Deutschland, Schweiz und Niederlanden gedruckt und übersetzt, dazu von 1468 bis 1683 gebraucht wurde, verdient auch heute noch unsere Beachtung. Als Incunabel hat das Buch Beachtung gefunden, weniger seinem Inhalte und seiner Autorschaft nach*); bibliographische Werke der Neuzeit leiden hierin an Unklarheit.

Der „Spiegel des menschlichen Lebens“ will allen Ständen eine Belehrung geben bezüglich ihrer Pflichten sammt Verzeichnung der häufigsten Pflichtverletzungen, er will unterrichten über jede einzelne Würde und die damit verbundene Bürde, über das, was wir in dem Worte zusammenfassen: Jeder Stand hat seine Plage. — Der Titel der Strassburger Ausgabe von 1507 enthält zugleich eine Uebersicht des Inhalts:

Speculum vite humane, in quo discutiuntur commoda et incommoda, dulcia et amara, solatia et miseriae, prospera et adversa, laudes et pericula omnium statuum.

Von den zwei Theilen führt der erste die weltlichen Stände vom Kaiser bis zum Ochsenknechte (*bubulcus*) herab vor, der zweite die geistlichen, und zwar Welt- und Ordenspriesterstand. Zur Beurtheilung der Zeit, ihrer Vorzüge und Gebrechen bietet der Spiegel den ergiebigsten Stoff.

*) Essenwein, die Holzschnitte des Germ. Museums, Einleitung S. 8. zu 127. Ein Speculum wird jetzt noch mit 10 Mark bezahlt, so Ed. Be-sold. Kat. 44, no. 952.

Bezüglich der Lebensumstände giebt der Verfasser Rodericus (Rodriguez) selbst Einiges an in der praefatio utilis, in qua auctoris hujus libri vita ejusque studia recoluntur. Aussergewöhnlicher Lebensereignisse wird jedoch nicht gedacht. Nach dem frühen Tode seines Vaters*) übernahm die Mutter die Erziehung. Letztere, ein Muster der Frömmigkeit, wünschte, quod maxime ad spirituales scientias me conferre deberem, wogegen sich die Verwandten aussprachen. Doch siegte eigene Neigung und mütterlicher Wille. Nach Vollendung eines 10jährigen Studiums zu Salamanca, welches mit der Verleihung der Doctorwürde abschloss, widmete sich Rodriguez dem geistlichen Stande.

Wir sehen Rodriguez später in hohen Würden seines Standes, nämlich als Bischof auf drei Spanischen Stühlen: als Bischof von Zamora, einer am Duero zwischen Valladolid und der Portugiesischen Grenze gelegenen Stadt der Provinz Leon, und zwar in den Jahren 1467—1468, darnach auf dem Sitze von Calahorra (Calagurris) 1468—1470; er starb als Bischof von Palentia 1470—1471 und zwar am 2. October**). Palentia liegt in der Provinz Leon, nördlich von Valladolid***).

Papst Paul II. (1464—1471) muss ihn als Talent erkannt haben, denn der Titel der Strassburger Ausgabe von 1507 nennt den Verfasser Castellanus et Referendarius Papae Pauli II., und der Titel der Löwener Ausgabe 1483 nennt ihn sanctitatis in castro suo s. Angeli castellanus. Aus der Widmung an Papst Paul erhellt, dass Roderich wirklich in dem castrum s. Angeli (Engelsburg) als Castellan weilte. In verschiedenen Zeiten der Römischen Geschichte und des Papstes hatte die Engelsburg mehr oder minder grosse Bedeutung als Zufluchts- und Verwahrt von Archiven, Gefangenen, auch Päpsten. Die Castellanstelle war demnach ein Vertrauensposten. Ja der Aufenthalt in der Engelsburg veranlasste die Abfassung des Lebensspiegels. Cogitanti mihi hanc munitissimam romanae urbis s. Angeli arcem jussu Sanctitatis tuae custodienti, ubi aliquid otii superest, quid dignum tuae sanctitati . . . offerre valerem Dignum namque existimavi, ut, cujus corpusculi mei membra tuis obtines obsequiis perpetuo devicta, etiam ejus animi vires possideas.

Bezüglich seiner Kenntnisse und sonstigen Vorzüge nennt der Titel der Strassburger Ausgabe ihn in theologia, utroque jure et omnibus aliis bonis litteris doctissimus, summus christianae religionis cultor et defensor, ferventissimusque et constantissimus salutis

*) Pater inter . . . concives praecipuus et populi quoddam caput fuit.

***) Gams, Series episcoporum p. 91, 21, 61.

***) Er ist auch Verf. der Epistola lugubris et moesta simul et consolatoria de infelice expugnatione insulae Euboeae . . . ad card. Bessarion. Fischer, Typogr. Seltenheiten IV, 66.

animarum zelator. Auch Trithemius vergass nicht den gelehrten Bischof seinem uns in vieler Hinsicht so nützlichem Verzeichnisse der Kirchenschriftsteller lobend einzureihen: vir in divinis scripturis studiosus et eruditus, & saecularium litterarum non ignarus; ingenio praestans et clarus eloquio. Scripsit ingenii sui non contemendae autoritatis opuscula . . . De quibus ego vidi adhuc tantum volumen unum: Speculum humanae vitae libr. 2: „super cunctas humanas“. Caetera non vidi*).

Die Ausgaben des Spiegels sind so zahlreich, dass ihre genaue Aufzählung schwierig ist. Es genüge hier anzuführen, dass die erste Ausgabe 1468 zu Rom erschien, welcher daselbst 1473 eine zweite folgte. Der Französische Bibliograph Brunet verzeichnet eine grosse Zahl von Ausgaben, darunter solche auch in Französischer Sprache**). Mit der Römischen Ausgabe erschien gleichzeitig die in Deutschland, nämlich zu Köln 1468.

Auch die Presse zu Beromünster in der Schweiz (Aargau) gab als ihr zweites Product eine Edition des Spiegels. Herr Chorherr J. L. Aebi daselbst hat in der Festschrift zur Jubelfeier im Jahre 1870 diesem Beromünsterer Erzeugnisse die gebührende Aufmerksamkeit zugewandt. Das Buch erschien 1472 in kleinem Hochquart; der Drucker war Elias Helye von Loufen, Pfarrer zu Neudorf und Chorherr zu Beromünster. Abermals erschien dieselbe Schrift von Helye von Loufen zu Münster 1473 am 30. Juli.***)

Auch die Niederlande haben Drucke aufzuweisen. In Löwen druckte der Deutsche Johann, genannt von Westfalen, das Speculum um 1483 zugleich mit den damals so häufigen Speculum de confessione, speculum aureum animae peccatricis, speculum ecclesiae, speculum sacerdotum, speculum conversionis peccatorum, zusammen 170 Blätter zu zwei Spalten jede zu 41 Linien†). Eine Leidener Ausgabe datirt von 1477.

Als späteste Lateinische Ausgaben fand ich bis jetzt die von 1606 in Strassburg, wovon sich ein Exemplar in der Büchersammlung des Mainzer Priesterseminars befindet; dann noch 1683 zu Frankfurt a. M. in Octav, wie Jöcher im Gelehrtenlexikon S. 2161 verzeichnet.

Die vor mir liegende Ausgabe von Strassburg vom Jahre 1507 hat 91 Kleinfolioblätter; die Schlusschrift besagt, dass Joh. Botzhemius, Jak. Wimpeling, Symph. Pollio die Correctur lasen, wie in der Incunabelzeit überhaupt die gelehrtesten Männer als Correctoren

*) Ed. Basil. 1494 f. 120.

**) Brunet, manuel du libraire s. v.: Speculum; vgl. Grässe, trésor s. v. Rodriguez.

***) J. L. Aebi, d. Buchdruckerei zu B. Einsiedeln 1870, S. 29.

†) Holtrop, cat. librorum s. XV. impressorum in bibl. Hagana. p. 36 no. 88.

erscheinen. Neun Dichter, darunter J. Wimpheling und S. Brant, haben dieselbe Ausgabe mit kleinen Lateinischen Gedichten eingeleitet und auf den Weg begleitet, wie es damals Regel war.

Ein besonderes Interesse bietet uns Deutschen die Uebersetzung in unsere Muttersprache: „Das buch, genandt der spiegel menschlichs lebens“. Augsburg um 1475 bei G. Zainer. Man erkannte also den Werth der Schrift auch für solche, die nicht des Lateinischen mächtig waren, wie es auch der Bestimmung des Buchs entsprach, unter dem Volke Verbreitung zu finden. Gedenkt doch der gelehrte Verfasser sogar der Schneider, sutores, qui vix absque furto vivunt; der pastores, der navigantes, der fabri, qui toxicatos gladios conficiunt, der barbitonsores, der mechanici etc. Die Uebersetzung ins Deutsche gab dem Buche den Charakter einer überaus nutzbringenden Volksschrift.

Der Uebersetzer war der berühmte Ulmer Stadtarzt Steinhöwel*). Geboren zu Weil der Stadt, studirte er zu Padua Arzneikunde, deren Doctorhut er allda 1442 empfing. Er wurde Stadtarzt in Esslingen, später in Ulm, wo er 1483 starb. Er stand mit hohen Personen in brieflichem Verkehre. Einen besonderen Ruhm erwarb er sich gleich Nikolaus von Wyle durch Uebersetzung nützlicher und unterhaltender Schriften z. B. der Fabeln des Aesop, des Speculum vitae humanae, Boccaccio's Decamerone und de praeclaris mulieribus. Auch eigene Schriften lassen sich von ihm verzeichnen, so eine Schrift über die Pestilenz, eine auszüglich aus den Flores temporum der Minoriten Martin und Hermann hergestellte und weitergeführte Chronik, die erste Deutsche Chronik 1474. Es liegt in der Uebersetzung eines theologisch-moralischen Werkes, wie das Speculum ist, ein gutes Zeugniß für die treffliche Gesinnung des Arztes Steinhöwel.

Heben wir zum Schlusse eine kleine Stelle als Probe aus dem Spiegel aus. Was ist ein Archipresbyter? Archipresbyter: major presbiterorum dicitur, qui illis praeest et in eos jurisdictionem et coercionem exercit; cui visitatio aliquando personarum, regulariter vero ecclesiarum ac fabricae competit; sed et, qua devotione quove ordine baptismi ceteraque a presbiteris conferantur sacramenta, cura ei competit (f. LXIII.).“

Dr. F. Falk.

[488.] Zur ältesten Buchdruckergeschichte von Halle und Magdeburg.

Bezüglich der Stadt Halle stand seither nicht fest, ob daselbst vor Ablauf des 15. Jahrhunderts eine Presse in Thätigkeit war. Ich fand in den Papieren des fleissigen und genauen Pfarrers Severus,

*) Ausführlich bei Stälin, würtemb. Gesch. III, 764. 769. 775.

198 Zur ältesten Buchdruckergeschichte von Halle u. Magdeburg.

der im Jahre 1779 starb, eine Notiz, welche für die älteste Buchdruckergeschichte der genannten Stadt von Wichtigkeit ist. Severus schrieb nämlich zu seiner Geschichte der Mainzer Pfarreien (parochiae urbis moguntinae 1768) zahlreiche Nachträge, welche ungedruckt blieben, aber sich bis auf den heutigen Tag gerettet haben*). Seite 279 dieser Nachträge theilt er zwei Calendarien mit, wovon das eine dem in Halle gedruckten Mainzer Breviere des Jahres 1495 entnommen ist und aus der Presse des Andr. Grindelhart hervorging; die Redaction des Brevieres hatte der gelehrte Pfarrer Joh. Godefridi zu Oppenheim**), ein Freund des Trithemius und von ihm gerühmt, übernommen. Severus giebt darüber an:

1495 breviarium mog. anno mccccxcv Hallis, curante Joanne Gothofredo AA. LL. et Phil. mag., ssae Theol. Baccalaureo, canonico et plebano in Oppenheim, per Andream Grindelhart excusum.

Severus giebt nicht an, dass er den Originaldruck vor sich gehabt; wenn nicht, so schöpfte er aus den von ihm geordneten stark benützten Papieren des immens fleissigen Jesuiten J. Gamans (gest. 1672), eines der ersten, besten und treuesten Mitarbeiter des Bollandus bei der Bearbeitung der Acta Sanctorum.

Auffallender Weise druckte zu Venedig in demselben Jahre ein Bernardinus dictus Stagninus de Tridino de Monteferrato***) ein Mainzer Brevier, dessen Vorrede das Datum Oppenheim 31. März 1495 trägt†). Möglicher Weise hat der Pfarrer Godefridi diese Venediger Brevierausgabe besorgt.

Bezüglich der ältesten Druckgeschichte der Stadt Magdeburg hat Dr. Götze eine Monographie geliefert (1872), wozu Nachträge von ihm selbst in den Geschichtsbll. für Stadt und Land Magdeburg (1872) Jahrg. 7 Heft 3 S. 345, Jahrg. 8 Heft 3 S. 298 kommen. Die chronologische Uebersicht Götze's beginnt mit 1483 tractatus de VII. sacramentis bei Ravenstein-Westfal, aber S. Reichhardt, die Druckorte des 15. Jahrhunderts, verzeichnet ein in Folio gedrucktes Lateinisches Psalterium von 1481, womit also die Anfangszeit um zwei Jahre hinaufgerückt werden müsste.

Ferner fehlt bei Götze der Magdeburger Drucker Grasehoff. Von ihm wurde gedruckt ein Büchlein „van dem stervenden mynschen, und dem gülden selentrost“ auf dessen erste Seite eine alte Hand

*) Die Stadtbibliothek zu Mainz besitzt sie.

**) Näheres über diesen bedeutenden Mann in Hist. pol. Blätter (1878) LXXXI, 41; auch in den Briefen des Trith. kommt Godefridi vor.

***) Von demselben Drucker besass die Mainzer Dombibliothek einen Tartagnus super Infortiatum 1490. Gudenus, sylloge p. 437 no. 77.

†) Histoire de l'imprimerie, Paris 1775. p. 135. 194, wonach die Bollandisten zu Antwerpen ein Exemplar besaßen; ein solches besitzt jetzt noch die kgl. Schlossbibl. zu Aschaffenburg. Für die Angabe weiterer Exemplare und ihre eventuelle Gebrauchserlaubnis wäre ich sehr dankbar, gleichwie in Betreff des 1507 gedruckten Mainzer Brevieres.

den Eintrag machte, dass es bei Joh. Grasehoff in Magdeburg 1486 gedruckt sei. Janssen, Geschichte des deutschen Volks. Aufl. 4, S. 39 Note gedenkt vorübergehend des Büchleins. Diesen Grasehoff'schen Druck besitzt die Bibliothek des bischöflichen Seminars zu Limburg a. L. in Eigenthum.

Mombach bei Mainz.

Dr. F. Falk.

[389] Ein undatirter Druck des Lucidarius.

In der Universitätsbibliothek zu Halle a. S. findet sich ein undatirter Druck des Lucidarius, der bei Hain, Repert. bibliogr. vol. II, pars I, S. 83—84 nicht erwähnt ist (Panzer hat gar keinen undatirten Druck des Lucidarius, weder in den Annalen der ältern deutschen Litteratur (1788), noch in den Zusätzen (1802) angeführt). Ausser bei Hain ist auch im Serapeum, Jahrg. XII, 1851, S. 220—21 ein undatirter Druck des Lucidarius, der sich in der mit der Gymnasialbibliothek verbundenen städtischen Sammlung zu Coblenz befindet, von Dr. Klein beschrieben. Keiner von den beiden undatirten Drucken (Hain, Klein), ist identisch mit dem in der Halle'schen Bibliothek befindlichen.

Der Druck umfasst 24 unpaginirte Blätter, in drei Lagen a, b, c vertheilt. Der Bogenlage nach müsste demnach der Druck unter Oktav gerechnet werden; der Grösse der Blätter nach aber ist er bisher unter Folio gestellt worden. Bl. 1 a u. b ist leer. Bl. 2 a trägt unten die Bogensignatur: a ij. Oben ist ein Holzschnitt (Meister und Jünger; der Jünger sitzt auf einer Bank rechts und schreibt in eine auf dem Knie liegende Rolle; der Meister steht links von dem Jünger. Am Himmel Sterne zwischen 3 parallel laufenden gewundenen Linien [Milchstrasse?]).

Ueber dem Holzschnitte steht, wohl zur Erläuterung desselben, in Gothischen Typen:

(Der meister

(Der iunger

Unter dem Holzschnitte beginnt der Text, ebenfalls in Gothischen Typen: (D xylographirt)ls büch heysset Lucidarius: das spricht zû | teütsch also vil als ein erleúchter. An disem | büch findet man manige grosse ler die ande | ren bücheren verborgen seind dz vnderwey | set vns diss büch. In der geschrift so vinden | wir auch den sinne dis büchs das es genant | wirt Auro gemma. das bezeychnet vns wie | güt das büch sey. u. s. w.

Der Schluss lautet Bl. 24 a Z. 31 v. o.:

(Der iunger sprach lieber meister | got der almechtig erfülle dich mitt seinen genaden vnnd mit seinen | frúnden. wann du hast mich erfüllt mit deiner lere. darumb ich got | ye mer dester williklicher dienen wil vnd seinen lieben heiligen die | gross freud die ymmer wirt die helff mir das dir gedancket werd d | grossen demúteikeit die du mir erzeiget hast

(Der meister sprach | hab für güt got sy mit dir ewiglich Amen.

Der Druck enthält 5 Holzschnitte, dazu die xylographirte Initiale D im Eingang. Dr. Karl Kehrbach in Halle a. S.

[490.] **Zur Litteratur der Deutschen Straf- und Justizgesetzgebung.**

Mit einem Nachtrage über die Todesstrafe.

(Fortsetzung.)

(Strafgesetzgebung.)

Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. In der durch Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 26. Februar 1876 festgestellten Fassung. Aus den Commentaren von Dr. Oppenhoff und Dr. v. Schwarze, sowie den Präjudizien der höchsten Deutschen Gerichtshöfe erläutert; auch mit den Einführungs-Gesetzen, Marginal-Bemerkungen, ausführlichem, die Strafmaße jedes Artikels mitenthaltenden alphabetischen Sachregister, sowie fünf Beilagen, enthaltend sämtliche Bestimmungen über Maße und Gewichte, Verzeichnisse der in Elsaß-Lothringen eingeführten einschlägigen Bundes- resp. Reichs-Gesetze, der in Baiern, Baden, Hessen südlich des Main und Württemberg eingeführten Gesetze des ehemal. Nordd. Bundes und den Auslieferungs-Vertrag mit Luxemburg, versehen von Hans Ottomar Reiz. Berlin, Grosser. 1877. 8°. VIII, 752 S. Pr. n. 10 Mk.

Grosser's Gesetzsammlung No. 40.

Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. Mit Kommentar von Hans Rüdorff. II. Auflage. Berlin, Guttentag. 1877 gr. 8°. VI, 609 S. Pr. n. 10 Mk.

* Lehrbuch des deutschen Strafrechts von Theodor Reinhold Schütze. Anhang zur 2. Auflage [1874], mit dessen Genehmigung ausgearbeitet auf Grundlage der Strafrechts-Novelle vom 26. Februar 1876 von Wanieck und Villnow. Leipzig, Gebhardt. 1877. gr. 8°. 24 S. Pr. n. 0,60 Mk.

Strafrechtliche Nebengesetze des Deutschen Reiches. Das Reichs-Preßgesetz, erläutert von Friedr. Oscar v. Schwarze, ferner: Gesetze über Markenschutz und Wechselstempelsteuer, strafrechtliche Bestimmungen im Gesetze über das Postwesen, in den seerechtlichen Gesetzen und in der Gewerbeordnung, erläutert von Oscar Mewes. Separatabdruck aus der „Gesetzgebung des Deutschen Reiches mit Erläuterungen.“ Erlangen, Palm & Enke. 1877. gr. 8°. 2 Bll. VIII, 1—163 S.; V, 165—256 S.; V, 257—354 S.; IV, 355—412 S.; V, 413—559 S.; 561—695 S. Pr. n. 14,20 Mk.

* Darstellung der strafrechtlichen Bedeutung des Nothstandes unter

Berücksichtigung der Quellen des früheren gemeinen Rechts und der modernen Gesetzgebungen, namentlich des Strafgesetzbuches für das deutsche Reich. Eine von der Juristen-Facultät zu Gießen gekrönte Preisschrift von Rudolph Stammeler. Erlangen, Deichert. 1878. gr. 8°. VIII, 82 S. Pr. n. 1,80 Mt.

Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich in der Redaction vom 26. Februar 1876, sammt Polizeistrafgesetzbuch und dem Einführungs-Vollzugsgesetz vom 26. December 1871 für das Königreich Bayern. III., mit vielen Anmerkungen, Verweisungen und den durch die Gesetzgebung seit 1873 veranlaßten Veränderungen bereicherte Auflage. Ausgabe B. Bamberg, Buchner. 1877. 8°. IV, 310 S. Pr. n. 3,50 Mt.

* Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. Text-Ausgabe mit ausführlichem Sach-Register. III. Auflage. Berlin, Gayn's Erben. 1878. 8°. 95 S. Pr. n. 0,60 Mt.

* Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. [Neue Fassung.] Mit Inhaltsangaben über die einzelnen Paragraphen und einem vollständigen Sachregister, bearbeitet von einem Justizbeamten. Leipzig, Roßberg. 1877. 8°. IV, 160 S. Pr. n. 1,50 Mt.

Das Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. (Neue Fassung.) Mit Inhaltsangaben über die einzelnen Paragraphen und einem vollständigen Sachregister bearbeitet von einem Justizbeamten. IV. Auflage. Leipzig, Roßberg. 1877. kl. 8°. IV, 142 S. Pr. n. 1 Mt.

Handausgabe Deutscher Reichsgesetze. 5. Band.

* Straf-Gesetzbuch für das Deutsche Reich, nebst dem Gesetze betr. die Einführung desselben in Elsaß-Lothringen vom 30. August 1871 und dem Gesetze betr. die Abänderung von Bestimmungen des Straf-Gesetzbuches für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871 und die Ergänzung desselben vom 26. Februar 1876. Amtliche Ausgabe mit französischer Uebersetzung. II. Auflage. Straßburg, Schneider. 1878. 8°. XV, 264 S. Pr. n. 3,20 Mt.

Das Deutsche Strafgesetzbuch und Polizeilich concessionirte Bordelle. Aktenstücke einer Meinungsverschiedenheit zwischen dem Deutschen Reichskanzleramt und dem Senat von Hamburg mit Rechtsgutachten von Sechzehn Deutschen Universitäten. Hamburg, Richter. 1877. 8°. 3 Bl. 329 S.

(Todesstrafe.)

* La Peine de Mort; par Courtat. IV. Édition. Paris, Delaroque. 1877. 8°. IV, 88 S.

* Pour la Peine de Mort, poëme; par Courtat. V. Édition. Paris, Delaroque. 1877. 8°. VII, 106 S. Pr. 3 Fr.

* Brevi Riflessi in favore dell' abolizione della Pena di Morte, di L. Gobbi. Bobbio, tip. Mozzi. 1877. 4°. 6 S.

* La Pena di Morte da Francesco La Francesca. Napoli, tip. De Angelis. 1878. 8°. 72 S.

* Della Pena di Morte secondo lo spirito del diritto talmudico: monografia, in lingua ebraica, di Benedetto Levi. Padova. 1877. 8°. (Nicht im Handel.)

* Appunti contro l'abolizione della Pena di Morte, di Luigi Pellegrini. Padova, tip. alla Minerva. 1877. 8°. 14 S.

* La Peine de Mort au XXe siècle; par Valentine de Sellon. 2 Editions. Paris, Guillaumin et Cie. 1877. 8°. VIII, 55 S.
(Fortsetzung folgt.)

Litteratur und Miscellen.

Allgemeines.

[491]. The Library Journal Official Organ of the Library Associations of America and of the United Kingdom. General Editor: R. R. Bowker. Managing Editor: Melvil Dewey. Vol. III. New York, F. Leyboldt; London, Trübner & Co. 4°. (S. oben Nr. 390.)

Die im März erschienene 1. Nr. des nunmehr für Amerika u. England gemeinschaftlichen Bibliotheks-Journals enth.: Justin Winsor, the College Library and the Classes — J. Schwartz, a „Combined System“ for Arranging and Numbering — Editorial Notes (the Cataloguing Reports; London Monthly Meetings; Poole's Index; Progress of Library Interests) — American Library Association (Report of Committee on Uniform Title Entries; Sub-Report of Size Joint Committee) — United Kingdom Association — Library Extension in London — The Index Society — Taxation of Libraries — The Providence Public Library — Communications (Addition to Cutter's Rules) — Charles A. Cutter, Bibliography — James L. Whitney, Pseudonyms and Anonyms — Notes and Queries — General Notes — Publisher's Notes.

[492.] Le Bibliophile Belge Bulletin mensuel publié sous les auspices de la Société des Bibliophiles de Belgique. XII. Année 1877. (S. oben Nr. 193.)

Die zusammen ausgegebenen Lief. 9—12, welche den Jahrgang abschliessen, enth.: S. 201—62 L'Oraison funèbre de quelques Souverains des Pays-Bas, au XVIe siècle. Etude littéraire et bibliographique, par Ad. Delvigne — S. 263—64 Anecdotes bibliologiques — S. 264—65 Vers inédits et autographes de Conrad Dinner — S. 265—66 Variétés — S. 267—68 Bibliographie — S. 269—75 Tables alphabétiques. Hierüber 2 Bll. Titel zum vollständigen Jahrgange.

[493.] Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire publ. par Techener. XLV. Année 1878. (S. oben Nr. 299.)

Enth. in dem I. Doppelhefte des neuen Jahrgangs vom Jan. und Febr.: S. 1—29 Notice historique et bibliographique sur les Mémoires du Maréchal de Bassompierre, par le Marquis de Chantérac — S. 29—74 La Typographie en Touraine (1467—1830), par le Comte L. Clément de Ris — S. 75—82 Catalogue d'une Bibliothèque du XVe siècle, par le Baron Ernouf — S. 82—88 Revue critique de Publications nouvelles — S. 89—96 Prix Courant des Livres anciens: Revue des Ventes.

[494.] Bulletin du Bouquiniste fondé par Auguste Aubry. 22e Année. 1er Semestre. (S. oben Nr. 391.)

Die Doppelnr. 487—88 enthält u. A. die Fortsetzung des Artikels „Anonymes, pseudonymes et supercherries littéraires de la Provence“ u. im antiquarischen Lagerkataloge einen „Chevalerie, Noblesse, Blason“ betreff. Abschnitt.

[495.] Correspondenzblatt der deutschen Archive. Organ für die Archive Mittel-Europas. Redacteur: Ober-Archivar Dr. Burkhardt in Weimar. Jahrg. I. Nr. 1. Verlag von Grunow in Leipzig. Lex. 8°. 18 S. Erscheint monatlich. Pr. n. 6 Mk.

Zu dem vom Herausg. vor drei Jahren veröffentlichten Hand- u. Adressbuche der Deutschen Archive (s. Anz. J. 1875. Nr. 487) u. der im letzten Jahre von Fr. v. Löhner ins Leben gerufenen Archivalischen Zeitschrift (s. Anz. J. 1877. Nr. 121) tritt mit dem vorl. Correspondenzblatt ein drittes Organ, welches zur „Hebung des zum Theil noch schwer darniederliegenden Deutschen Archivwesens dienen soll.“

Bibliographie.

[496.] * Caprices d'un Bibliophile, par Octave Uzanne. Avec une eau-forte par Lalauze. Paris, Rouveyre. kl. 8°. VIII, 150 S. 500 Exempl. auf Holländ. Pap. à 5 Fr., 10 num. Ex. auf Whatman u. 10 dergl. Ex. auf Chin. Pap., 2 Ex. auf Perg.

Enth.: Ma Bibliothèque aux enchères; La Gent bouquinière; Les Galanteries du sieur Scarron; Le Quémandeur de livres; Le vieux Bouquin; Le Libraire du Palais; Un Ex-Libris mal placé; Les Quais en août; Les Catalogueurs; Simple coup-d'oeil sur le Roman moderne; Le Bibliophile aux champs; Les Projets d'Honoré de Balzac; Variations sur la reliure de fantaisie; Restif de la Bretonne et ses bibliographes; Le Cabinet d'un éroto-bibliomane.

[497.] * Die Bücher-Ornamentik der Renaissance. Eine Auswahl stylvoller Titeleinfassungen, Initialen, Leisten, Vignetten und Druckerzeichen hervorragender italienischer, deutscher und französischer Offizinen aus der Zeit der Frührenaissance, nach der eigenen Sammlung herausgegeben und erläutert von A. F.

Butsch. 4. Lief. Augsburg. Fol. 1. Lief. 28 zinkotyp. Taf. m. 16 S. Text. Subcer.-Pr. à n. 7 Mk. Lad.-Pr. pro compl. n. 40 Mk. (S. oben Nr. 285.)

[498.] * The Invention of Printing: a Collection of Facts and Opinions descriptive of Early Prints and Playing Cards, the Block-Books of the fifteenth century, the Legend of Lourens Janszoon Coster of Harlem, and the Work of John Gutenberg and his associates. By Theo. L. de Vinne. Illustrated with Facsimiles of Early Types and Woodcuts. II. Edition. New York, Francis Hart & Co. (London, Trübner.) 8°. 556 S. Pr. \$ 6. (S. Anz. J. 1877. Nr. 881.)

[499.] G. Ottino. La Stampa in Ancona. Milano, coi tip. di Bernardoni. 24°. 12 S. Nur 60 numer. Exempl. auf gr. Pap. in 8°.

Ein typographischer Mignon, den ich der Güte Ottino's verdanke. Enthält den Abdruck eines vom Verf. in der „Bibliografia Italiana. Anno XII. Cronaca“ Nr. 7. S. 27 veröffentlichten Artikels, worin — entgegen der von Sacchi in seiner Schrift „I Tipografi Ebrei di Soncino“ aufgestellten Behauptung, dass des Hieronymo Manfredo di Soncino sogenannte „Opera del Perche“ (Stampata in Ancona per Bernardino Guerraldo Vercellese ad instantia di Maestro Hieronymo Sonzino M. D. XIII. di VIII. de Zugno nel pontificato del Leone papa X^o) das erste in Ancona gedruckte Buch sei — nachgewiesen ist, dass von diesem Werke eine zwei Jahre frühere Ancona'sche Ausgabe (Stampata in Ancona per maestro Bernardoni Oliva nel lanno dela Christiana salute M D 12 di 15 de marzo nel pontificato del beatissimo signor Iulio nostro Papa ij) existirt, wovon die Bibliothek Giuseppe Torre's ein Exemplar besitzt.

[500.] I Tipografi Ebrei di Soncino Studii bibliografici di Federico Sacchi. Parte I. Cremona, Tipogr. Ronzi e Signori. (Milano, Brigola.) 1877. gr. 4°. 71 S. m. 4 eingedr. Holzschn. Pr. n. 3 Mk.

Soncino im Cremonesischen ist nächst Reggio in Calabrien, wo bereits 1475 das erste Italienische Druckwerk in Hebräischer Sprache erschienen, die Wiege der Hebräischen Drucke in Italien; der erste Druck daselbst „Massechet Berachot s. tractatus talmudicus de benedictionibus“ trägt das Datum vom 19. Decbr. 1483. Seitdem sind aus Soncino sowohl als von der dorthier ausgegangenen Druckerei in den nächsten 64 Jahren bis 1547, nach Angabe des Verf.'s, nicht weniger als nahezu 200 Drucke erschienen.

[501.] * Die jüdische Literatur über die 613 Gesetze des Pentateuchs, bibliographisch dargestellt nebst einem kritischen Anhang von Dr. Ad. Jellinek. Wien, Brüder Winter. gr. 8°. 48 S. Pr. n. 1,20 Mk. (In Hebr. Sprache.)

[502.] * Bibliotheca Americana. Parts LV—LVI. — A Dic-

tionary of Books relating to America, from its Discovery to the present Time. By Joseph Sabin. New York, Sabin & Sons. 8°. Pr. \$ 5. (S. oben Nr. 100.)

Reicht von Lacroix bis Leland.

[503.] Vierteljahrs-Catalog aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur in Deutschland. Nach den Wissenschaften geordnet. Mit alphabetischem Register. Jahrgang 1878. Heft 1. Januar bis März. Leipzig, Hinrichs, gr. 8°. 2 Bl. XL, 156 S. Pr. à n. 1,50 Mt. (S. Anz. J. 1877. Nr. 671.)

Besteht zum Glücke immer noch, da der im letztvergangenen Jahre neu ins Leben gerufene Schmidt'sche vierteljährliche „Novitäten-Katalog“, welcher der Meinung des Herausg.'s des, „Ungarischen Schulboten“ Bill nach dem deutsch-bibliographischen Monopole der Hinrichs'schen Buchhandlung ein Ende machen sollte (s. Anz. J. 1877. Nr. 775), inzwischen wieder schlafen gegangen zu sein scheint. Ich habe wenigstens in neuerer Zeit von seinem Leben nichts mehr gehört.

[504.] * Zeitungen und Zeitschriften Württembergs im Jahre 1876 mit einem Rückblick auf die frühere periodische Presse des Landes. Von Professor Dr. Theodor Schott, Bibliothekar. Enth. in den Württembergischen Jahrbüchern f. Statistik u. Landeskunde hrsg. von dem k. statistisch-topographischen Bureau. Jahrg. 1877. Stuttgart, Lindemann, hoch 4°. S. 94—142.

Eine Arbeit von grossem bibliographischem Werthe. Dr. K. H.

[505.] Magyar könyv-szemle. Közrebocsátja a m. nemzeti múzeum könyvtára. III. évfolyam. (S. oben Nr. 306.)

Das März-April-Heft enth.: Joh. Csontos, die Bibliotheksverhältnisse im XVI. Jhrhdt u. eine unbekannte Corvin'sche Incunabel (S. 59—79) — Wilhelm Fraknoi, die Bibliothek des Joh. Vitéz. II. Mittheilung: die durch Vitéz verbesserten Codices (S. 79—91) — Die in der Bibliothek von Eszki Serail bei Constantinopel aufbewahrten abendländischen Codices (S. 92—98) — Vermischte Mittheilungen (S. 99—102) — Theodor Tipray, die Ungarische Litteratur im J. 1878 in der Landessprache (S. XIX—XXVIII) — Ungarische Litteratur in fremden Sprachen (S. XXVIII—XXX) — Ungarn interessirende Schriften des Auslandes (S. XXX).

[506.] Journal général de l'Imprimerie et de la Librairie. Deuxième Série. Tom. XXI. Année 1877. Table de la Bibliographie. Paris, au cercle de l'Imprimerie etc. 1877. gr. 8°. 1 Bl. 166 S.

Alphabet. Register zur „Bibliographie de la France 1877“ (s. Anz. J. 1877. Nr. 130).

[507.] Messrs. Longmans, Green, and Co's Monthly List of New Books published in Great Britain. New Series. No. 421 ff.

London. (Leipzig, Brockhaus.) Fol. Monatlich 1 Bog. Gratis. (S. Anz. J. 1877. Nr. 238.)

Ein hauptsächlich für den buchhändlerischen Verkehr bestimmtes, aber auch für den gewöhnlichen litterarischen Bedarf ausreichendes Blatt.

[508.] Asher's Monthly Gazette of English Literature. — Classified List of New Publications on sale by Asher & Co. Berlin and London. gr. 8°. Monatlich 1 Bog. (S. Anz. J. 1877. Nr. 239.)

Hauptsächlich zum Zwecke der Verkehrsinteressen des Herausg.'s mit dem Publikum.

[509.] Alphabetische Naamlijst van Boeken, Plaat-en Kaartwerken, die gedurende de jaren 1863 tot en met 1875 in Nederland uitgegeven of herdrukt zijn; benevens opgave van den naam des uitgevers of eigenaars, het jaar van uitgave, het getal deelen, de platen en kaarten, het formaat en den prijs. Strekkende ten verfolge op de Alphabetische Naamlijst van Boeken van 1850 tot en met 1862 in Nederland uitgekomen. (Afl. 13—16.) Amsterdam, C. L. Brinkman. (Leipzig, Harrassowitz.) kl. 4°. 2 Bl. 961—1249 S. Pr. pro Lief. 13—15 à 2,80 Mk., pro Lief. 16 à 2 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1103.)

Mit diesen 4 Lieferungen ist das Werk abgeschlossen. R. van der Meulen, der mit der Bearbeitung des Werkes beauftragt gewesen ist, darf den Abschluss seiner Arbeit mit Genugthuung begrüssen. Das Werk schliesst sich seinen zahlreichen Vorgängern mit der von den Zeitbedürfnissen geforderten Vervollkommnung würdig an, und wird sowohl im Bereiche des Buchhandels, für welchen es zunächst bestimmt ist, als auch auf dem Gebiete der Wissenschaft überhaupt seine schuldigen Dienste thun. Der Holländische Buchhandel hat nunmehr in den Brinkman'schen Verzeichnissen u. dessen Vorgängern eine Uebersicht seiner Presserzeugnisse von nicht weniger als 236 Jahren.

[510.] Nederlandsche Bibliographie. Lijst van nieuw verschenen Boeken, Kaarten, enz. in het Koninkrijk der Nederlanden. Uitgegeven door J. L. Beijers te Utrecht en Martinus Nijhoff te 's Gravenhage. 8°. 12—15 Nrr. à 1/2—1 Bog. Nebst Register. Pr. n. 2 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 328.)

Mit gewohnter bibliograph. Genauigkeit bearbeitet.

[512.] Bibliografia Polska XIX. stolecia przez K. Estreichera. Tom. V. Zesz. 1. Wydanie Akademii Umijętności, staraniem Komysyi bibliograficznej. Kraków, druk. c. k. Uniwers. Jagiellońsk. Lex. 8°. S. 1—160. (S. oben Nr. 206.)

Mit der ihm eigenen Raschheit eilt der Verf. dem Schlusse des vorl. Werkes entgegen; die neue Lief. enthält die Artikel aus dem Buchstaben W. bis zu Woronicz. Lange wird es somit nicht mehr dauern, und das Werk, ein stattliches Denkzeigen des

Reichthums der Polnischen Litteratur, ist beendet. Noch im Laufe des J. 1879 beabsichtigt dann der Verf. den Druck seiner Bibliographie der Polnischen Litteratur aus dem XV. bis mit XVIII. Jhrhdt. beginnen zu lassen, wozu er das umfängliche Material nahezu fertig vorbereitet hat. Der Verf. sichert durch seine Werke der Polnischen Nation wenigstens auf dem litterarischen Gebiete die ihr gebührende Machtstellung, die sie auf staatlichem Gebiete nicht mehr besitzt.

[512.] Zestawienie Przedmiotów i Autorów w 32 tomach Tygodnika Ilustrowanego z lat 1859—1875 przez K. Estreichera. Warszawa, nakł. druk. Ungra. 1877. 8°. 276 S.

Der Verf. hat bei allen seiner „Bibliografia Polska“ gewidmeten Zeit raubenden Arbeiten doch noch genug Musse gefunden, um von der 35 Bde starken Suite der litterarischen Zeitschrift „Illustriertes Wochenblatt“ von 1859 bis Juni 1877 ein Materien- und Autoren-Register zusammenzustellen. Das Wochenblatt enthält eine Menge wichtiger Aufsätze meist historischen und archäologischen Inhalts, in Betreff deren es sicher von Werth und Interesse ist, eine, wie sie der Verf. gegeben hat, wissenschaftlich geordnete Uebersicht davon zu erhalten.

[513.] Bibliographie und Literarische Chronik der Schweiz. (A. m. Franz. Tit.) VIII. Jahrgang. Für die Redaktion: H. Georg's Verlagsbuchhandlung in Basel & Genf. gr. 8°. Monatlich 1 Nr. à 1/2—1 Bog. Pr. n. 4 Fr. f. die Schweiz, 5 Fr. f. d. Ausland. (S. Anz. J. 1877. Nr. 241.)

Dieses Blatt erscheint von jetzt an nicht mehr im Verlage des Schweiz. Antiquariats von Orell, Füssli & Co. in Zürich, sondern der Verlagsbuchhandl. von H. Georg in Basel und Genf, auch nicht mehr in 4°, sondern in gr. 8°, sowie endlich in erweiterter Gestalt, indem vom neuen Herausg. den beiden seitherigen Abschnitten „Bibliographie und Recensionen“ ein dritter „Chronik“ hinzugefügt worden ist. Für diese Chronik sind der Redaktion bereits „Originalaufsätze zugesichert“. Etwas befremdend ist, dass sich nicht schon in dem Chronik-Abschnitte der ersten Doppelnnummer, die doch eigentlich als Musternummer des neu umgestalteten Blattes hätte gelten müssen, dergl. Originalaufsätze vorfinden, sondern dass man sich damit begnügt hat, den für die Chronik bestimmten Raum mit dem Abdruck anderwärts bereits veröffentlichter Artikel zu füllen.

[514.] * Чказатель ко Бсѣмъ учебнымъ изданіямъ и переводамъ по классическимъ (Греч. и лат.) языкамъ съ начала книгопечатанія до 1871 г. вклучит. перепеч. съ исправл. и дополн. изъ Журнала мин. Н. Пр. 1877 г. Сост. Василіемъ Лебедевымъ. (Anzeiger von allen Ausgaben u. Uebersetzungen der Werke in den classischen (Griech. u. Lat.) Sprachen vom Anfange der Buchdruckerkunst bis 1871

(incl.) Mit Verbesserungen u. Zusätzen abgedruckt aus dem Journal des Minist. d. Aufkl. 1877. Zusammengestellt von Basilius Lebedeff.) Moskau. 1878. 8°. 85 S.

Soll als Wegweiser in der altclassischen Litteratur Russlands dienen, ist aber als solcher durchaus ungenügend, weil die Angaben nicht auf Grund der Einsicht der Bücher selbst, sondern aus mehr oder weniger zuverlässigen Katalogen zusammengestellt sind. Dieser Umstand ist nicht bloß Schuld daran, dass sich viele Fehler eingeschlichen haben, sondern dass auch eine nähere Bezeichnung des Inhaltes u. Werthes der angeführten Schriften, wie sie sich doch für einen Wegweiser schicken würde, nicht hat gegeben werden können. Gr. v. Gh.

[515.] * Wegweiser in der vegetarianischen Literatur für Vegetarianer und die es werden wollen. Von Robert Springer. Nordhausen, (Eigendorf). gr. 16°. 78 S. Pr. n. 0,60.

[516.] * Wegweiser durch die pädagogische Literatur. Herausgegeben unter Mitwirkung von Lehrer Jos. Ambros, Dr. C. Baenig, Professor Dr. Jos. Eggermann u. Red: J. Pichler jun. IV. Jahrg. 1878. Wien, Pichler's Witve & Sohn. gr. 8°. 12 Nrr. à 1/2—1 Bog. Pr. n. 2 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 247.)

[517.] * Die Hugel-Theorien älterer und neuerer Zeit, deren Nachweis in der Literatur nebst theilweiser kritischer Beleuchtung. Von Dr. W. Schwaab. Kassel, Hühn. gr. 8°. 35 S. Pr. n. 1 Mk.

[518.] * Biblioteca della Zoologia e Anatomia comparata in Italia. Rivista bibliografica bimensile, per Lorenzo Camerano e Mario Lessona. Anno I. Nr. 1. (Gennajo—Febbrajo 1878.) Torino, Loescher. 8°. 16 S. Jahrespr. 3 L.

[519.] * Hedwigia. Notizblatt für kryptogamische Studien, nebst Repertorium für kryptogamische Literatur. Red.: L. Rabenhorst. Jahrg. 1878. Dresden, Heinrich. gr. 8°. 12 Nrr. à 1 Bog. Pr. n. 7 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 803.)

[520.] * Chemisch-technisches Repertorium. Uebersichtlich geordnete Mittheilungen der neuesten Erfindungen, Fortschritte und Verbesserungen auf dem Gebiete der technischen und industriellen Chemie mit Hinweis auf Maschinen, Apparate und Literatur. Herausgegeben von Dr. Emil Jacobsen. XV. Jahrgang 1876. 1. u. 2. Halbjahr. Berlin, Gärtner. 1878. gr. 8°. XVI, 603 S. Pr. n. 14 Mk. (S. Anz. J. 1877. Nr. 805.)

[521.] * Систематическій указатель къ Журналу Министерства Путей Сообщенія. 1865—1875. (Systematisches Verzeichniss zum Journal des Ministeriums der Communicationen. 1865—1875.) St. Petersburg, Typ. des Ministeriums. 1877. 8°. 2 Bl. 101 S. Dieses ministerielle Journal erscheint bereits seit 1825. Für

die Jahrg. 1825—64 ist 1866 ein systematisches Verzeichniss (8^o. VIII, 175 S.) veröffentlicht worden. Gr. v. Gh.

[522.] * *Bullettino di Bibliografia e di Storia delle Scienze Matematiche e Fisiche*, pubblicato da B. Boncompagni. Tom. XI. Gennajo 1878. Roma, tip. delle Scienze Matemat. e Fis. 4^o 66 S.

[523.] *Русская Историческая Библиографія. Годъ девятый 1863.* Санктпетербургъ, Императ. Акад. Наукъ. 1877. gr. 8^o. IV, 370 S. Pr. 1 Rub. (Russische histor. Bibliographie. IX. Jahrg. 1863.)

Fortsetzung der von G. Lambin im Auftrage der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften sorgfältig zusammengestellten Uebersicht der gesammten historischen Litteratur Russlands.

Gr. v. Gh.

[524.] *Vademecum des Sortimenters.* Zusammenstellung der wissenschaftlichsten Erscheinungen auf dem Gebiete der Gesammelten Werke und Schönen Literatur, nebst genauer Angabe der Preise und Verleger sowie kurzen biographischen und bibliographischen Notizen von Gustav Othmer. III., gänzlich umgearbeitete, bis Ende 1877 fortgeführte Auflage. Lief. 1. Hannover, Crufe. 8^o. 160 S. Complet in 4 Lief. à 2 M. Subscript.-Preis. Späterer Ladenpr. n. 12 Mf.

Dieses zuerst 1861, 12 Bog. stark, erschienene (s. Anz. J. 1861. Nr. 639) und 1870 in zweiter, 24 Bog. starker Auflage herausgegebene *Vademecum* (s. Anz. J. 1871. Nr. 20) tritt nunmehr zum dritten Male, abermals wesentlich, bis auf c. 40 Bog. verstärkt, an die Oeffentlichkeit — in der gerechten Erwartung, dass es nicht blos vom Sortimenter, sondern auch von den „Freunden der Literatur“, für welche der Verf. sein Werkchen schon in II. Aufl. mit bestimmt, und dasselbe daher auch unter dem Titel „*Vademecum* für Freunde der Literatur“ ausgegeben hat, einer beifälligen Aufnahme sich zu erfreuen haben werde. Vgl. hierüber meine ausführlichere und empfehlende Anzeige im Börsenbl. für den Deutsch. Buchhandel.

[525.] * *Bibliothèque musicale du Théâtre de l'Opéra. Catalogue Historique, Chronologique, Anecdotique* publié sous les auspices du Ministère de l'Instruction publique et des Beaux-Arts et rédigé par Théodore de Lajarte, bibliothécaire attaché aux Archives de l'Opéra. Avec portraits gravés à l'eau-forte par Le Rat. Livr. 6. Époque de Rossini et de Meyerbeer. Paris, Librairie des Bibliophiles. gr. 8^o. 80 S. m. Portr. Pr. à 5 Fr., auf Holländ. Pap. (nur 100 Exempl.) 7 Fr. 50 c., auf Papier Whatman (nur 25 Exempl.) 10 Fr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1111.)

[526.] *Bibliografia di Massimo D'Azeglio Tapparelli*, compilata da Antonio Vismara. Enth. in der *Bibliografia Italiana*. Anno XII. Milano. gr. 8^o. Parte II. Cronaca Nr. 2. S. 6—7, Nr. 3. S. 10—11, Nr. 4. S. 13—14. (Noch nicht vollendet.)

D'Azeglio Tapparelli, geb. 24. Octbr. 1798, gest. 15. Jan. 1866. — Der vorl. Artikel enth.: Parte 1. Suoi Scritti e Traduzioni. Chronologisch verzeichnet von 1829 an.

[527.] * Edgard Boutaric. 1829—1877. Discours prononcés à ses funérailles et bibliographie complète de ses oeuvres. Paris, imp. Plon et Cie. 8^o. 29 S.

[528.] Zu den Goethe-Bildnissen. Von Dr. Hermann Rollett. I—III. Enth. in der Augsburger Allgemeinen Zeitung. gr. 4^o. Beil. zu Nr. 80. S. 1177—78; desgl. zu Nr. 95. S. 1407—8; Nr. 98. S. 1447.

Vorläufer einer „umfassenden chronologischen Zusammenstellung und sachgemässen Beschreibung der Goethe-Bildnisse“, welche als werthvolle Zugabe zu den Goethe-Bibliographien dienen würde. Der II. Artikel beschäftigt sich speziell mit den Goethe-Silhouetten, der III. mit den Goethe-Gemmen.

[529.] „Lodovico Guicciardini, Descrittione di tutti i Paesi Bassi. De oudste beschrijving der Nederlanden, in hare verschillende uitgaven en vertalingen beschouwd. Bibliografische Studie door P. A. M. Boele van Hensbroek. (Overgedrukt uit de Bijdragen en Mededeelingen van het Historisch Genootschap, gevestigd te Utrecht. I. Dl.) Gedr. bij Kemink & Zoon te Utrecht. gr. 8^o. 92 S.

Ein mit echt Holländischer Sorgfalt u. Gründlichkeit bearbeitetes Schriftchen, welches eine bibliographisch genaue Verzeichnung u. ausführliche Beschreibung von 33 verschiedenen Ausgaben u. Uebersetzungen des G.'schen Werkes — mit Angabe der Bibliothek, in der das vom Verf. benutzte u. verglichene Exemplar zu finden ist — in chronologischer Reihenfolge enthält. Von Italien. Ausgaben, deren erste 1567 erschienen ist, finden sich 3 genannt; von Franz. Bearbeitungen, von denen die erste ebenfalls schon dem J. 1567 angehört, nicht weniger als 11; von Deutschen (1580 erste) 2; von Englischen (1591 erste, die aber nirgends anzutreffen gewesen ist) 3; von Holländ. (1612 erste) 6; von Latein. (1613 erste) 8. Am Schlusse des Schriftchens ist eine tabellarische Uebersicht der in den verschiedenen Ausgaben befindlichen Kupfer tafeln gegeben.

[530.] * Bibliografia Petrarcesca del Prof. Giuseppe Jacopo Ferrazzi. Bassano, tip. Sante Pozzato. 8^o. XXVIII, 206 S. Pr. 3 L.

Wohl ein Separatabdruck der vom Verf. im V. Theile seines „Manuale Dantesco“ 1877 (s. Anz. J. 1877. Nr. 814) veröffentlichten Petrarcebibliographie.

[531.] * Poczet chronologiczny prac drukowanych i rękopiśmiennych Grzegorza Piramowicza. Przez Władysł. Wisłockiego. (Odbitka z tomu

V. Rozpraw Wydz. filolog. Akad. umiej.) Kraków, Friedlein. 1875. gr. 8°. 230 Seiten. Pr. 1,50 Fl. (Chronolog. Verzeichniss der gedruckt u. im Ms. vorhandenen Werke des Gregor Piramowicz. Von Wlad. Wisłocki.)

Buchhändler- und antiquarische Kataloge.

[532.] Lager-Catalog von Joseph Baer & Co. Buchhändler und Antiquare in Frankfurt am Main, Paris, London. LIX. — Geologie, Mineralogie, Palaeontologie. 8°. 1 Bl. 34 S. 783 Nrr. (S. oben Nr. 362.)

Ausgewählte, meist Deutsche, nächstem Engl., Franz. etc. Litteratur.

[533.] Nr. 139. Antiquarischer Katalog der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen. — Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften. Neueste Erwerbungen. 8°. 1 Bl. 60 S. 1348 Nrr. (S. oben Nr. 322.)

Enth. viele und gute Antiquaria.

[534.] Nro. 87. Antiquarisches Bücherlager von Max Brissel in München. — Classische Sprach- und Alterthumskunde. 8°. 1 Tit.- u. 39 S. 1168 Nrr. (S. oben Nr. 423.)

Uebersichtlich unter 12 Rubriken verzeichnet.

[535.] Verzeichniss einer Sammlung meist werthvoller Werke zu haben bei Brockhausen & Brüner in Wien. — Incunabeln, Litteratur des XVI. und XVII. Jahrhunderts, Holzschnitt- und Kupferwerke, Elzevire, Curiosa etc. 8°. 1 Bl. 31 S. 504 Nrr.

Mit diesem Kataloge tritt eine neue Antiquarfirma vor das Publikum: der Katalog ist sowohl seines, obwohl beschränkten, doch interessanten Inhaltes, als auch seiner recht auerkennenswerthen Bearbeitung wegen ganz dazu angethan, die neue Firma gleich von vornherein zu empfehlen. Bleiben die nachfolgenden Kataloge ihrem Vorgänger gleich, so kann es nicht fehlen, dass die Firma in den Kreisen Derer, welche Liebhaber und Kenner von guten Büchern sind, Beachtung finden wird.

[536.] Nr. 48. Antiquarisches Bücherlager von Otto Deistung's Buchhandlung (Hermann Dabis) in Jena. — Theologie, Philosophie und Pädagogik. 8°. 1 Tit.- u. 35 S. 1025 Nrr. (S. oben Nr. 39.)

Deutsche Litteratur.

[537.] Verzeichniss einer werthvollen Sammlung von Werken aus dem Gebiete der Linguistik, klassischen Philologie und Alterthumskunde welche bei Ludolph St. Goar Buchhändler u. Antiquar in Frankfurt a. M. zu haben sind. (Antiquarisches Verzeichniss No. 47.) 8°. 2 Bl. 80 S. 2462 Nrr. (S. oben Nr. 329.)

Ein, wie schon die Nrr.-Zahl andeutet, reichhaltiger u. wissenschaftlich gehaltvoller Katalog.

[538.] No. 15. Livres anciens et modernes en vente chez van Hengel & Eeltjes, Libraires-Editeurs à Rotterdam. — Sciences naturelles, Mathematique, Astronomie, Sciences techniques. gr. 8°. 2 Bll. 48 S. 818 Nr.

Hauptsächlich Franz., Holländ. und Deutsche Litteratur.

[539.] Bericht erstattet über die gemeinsame Thätigkeit von Carl Heymann's Verlag, Rechts- und Staatswissenschaftlicher Verlag begründet 1815 von Julius Sittenfeld Buchdruckerei, Buchbinderei, Stereotypie begründet 1832 Berlin. Enthaltend die sämtlichen Unternehmungen und Arbeiten des Jahres 1877. gr. 8°. 68 S.

Enth.: I. Allgem. Uebersicht der Verlagsthätigkeit im abgelaufenen Jahre; II. Amtliche Werke u. Zeitschriften; III. Nichtamtl. Werke u. Zeitschriften; IV. In den Verlag übergegangene Werke u. Zeitschriften; V. Bibliographisches; VI. Formulare; Verzeichniss der Behörden und Vereine, welche Werke u. Zeitschriften herausgegeben haben; Autoren-Verzeichniss; Sach-Register; Verzeichniss der während des Druckes dieses Berichtes unter der Presse befindl. oder bereits neuerschienenen Verlagsunternehmungen; die Buchdruckerei. In höchst eleganter, die Officin empfehlender Ausstattung.

[540.] August Hirschwald Verlagsbuchhandlung in Berlin. Verlags-Verzeichniss von naturwissenschaftlichen und medicinischen Werken. 8°. 1 Bl. 52 S.

Alphabetisch geordnet; schliesst sich hinsichtlich der bibliograph. Redaction den neueren Deutschen Muster-Verlagskatalogen noch nicht an.

[541.] No. LII & LIII. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von Joseph Jolowicz Buchhandlung und Antiquariat in Posen. 8°. (S. oben Nr. 276.)

Enth.: Judaica u. Hebraica, mit Anhang: Jüdisch-deutsche Litteratur (1 Bl. 30 S. 869 Nrr.) & Medicin (1 Tit.- u. 23 S. 671 Nrr.).

[542.] No. 232. Bücher-Verzeichniss über Werke aus dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaft welche bei Theodor Kampffmeyer in Berlin zu haben sind. 8°. 1 Bl. 40 S. (S. oben Nr. 331.)

Die K.'schen Kataloge sind wiederholt um ihrer meist billigen Preise willen zu empfehlen.

[543.] No. 526—28. Antiquarisches Bücherlager von Kirchoff & Wigand in Leipzig. Mai 8°. (S. oben Nr. 429.)

Enth.: in den beiden ersten Nrr. 526—27 Mathematisch-physikalisch-mechanische Wissenschaften I—II (1 Bl. 38 S. & 2 Bll. 36 S. zusammen 2542 Nrr.); in Nr. 528 Handelswissenschaften,

Land- u. Hauswirthschaft, Kochkunst, Gartenbau, Forst- und Jagdwissenschaft, Thierarzneikunde (1 Tit.- u. 23 S. 780 Nrr.).

[544.] K. F. Köhler's Antiquarium in Leipzig Catalog No. 300—301. 8°. (S. oben Nr. 334.)

Die Linguistik ist ein vom K.'schen Antiquarium seit Jahren mit besonderer Vorliebe gepflegtes Fach, die in dieses Fach einschlagenden K.'schen Antiquarkataloge sind daher auch vorzugsweise reichhaltig u. werthvoll. Belege dazu sind die vorl. Kataloge, von denen Nr. 300 *Orientalia* (1 Bl. 61 S. 1496 Nrr.), Nr. 301 die *Sprachen Europas* (1 Bl. 78 S. 1912 Nrr.) enthält. Neben der Reichhaltigkeit u. dem werthvollen Gehalte ist es auch die gute u. sachkundige Redaction, welche diese Kataloge auszeichnet.

[545.] 29. Verzeichniss des Antiquarischen Bücherlagers von Heinrich Lesser Antiquariat und Buchhandlung in Breslau. — *Classische Philologie*. 8°. 1 Bl. 28 S. 896 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1132.)

Enth. zur einen Hälfte Griech. u. Latein. Autoren, zur andern alte Geschichte, Archäologie, Grammatik, Metrik, Pädagogik, Neulateiner, etc.

[546.] Nr. XXXI. Verzeichniss des antiquarischen Bücherlagers von R. Levi, Buchhändler und Antiquar in Stuttgart. — *Baukunde, Malerei, Kunstgeschichte und Verwandtes, Bergbau und Hüttenkunde. Mathematik, Mechanik und Astronomie*. 8°. 24 S. Grösstentheils Deutsche, meist neuere Litteratur.

[547.] N. 13. *Fondo di Libri antichi e moderni. Libreria antiquaria di Ermanno Loescher in Torino*. — *Storia e le sue Scienze ausiliari*. 8°. 1 Bl. 114 S. 2237 Nr. (S. oben Nr. 139.)

XIV. *Catalogue d'une collection d'Ouvrages grands et importants Suites de journaux Mémoires de Sociétés savantes, etc. de toutes les Sciences*. En vente chez le même. 8°. 1 Bl. 29 S. Ueber 300 Nrr.

Der historische Katalog ist aller Beachtung werth, besonders der die Geschichte Italiens, spez. Italien. Particulargeschichte betreffende sehr umfängliche Abschnitt.

[548.] E. Lucius Buch-, Musikalienhandlung & Antiquariat in Leipzig. No. 13 & 14 8°.

Enth.: Deutsche Sprache u. Litteratur (1 Tit.- u. 75 S. 2397 Nrr.) & Sprachwissenschaft (1 Tit.- u. 59 S. 1897 Nrr.).

[549.] N. XXXVI & XXXVII. *Catalogo di Libri antichi e moderni presso la Libreria H. F. Münster (C. Kayser). Verona*. (Leipzig, Haessel.) gr. 8°.

Enth.: *Storia Naturale, Geologia, Paleontologia* (19 S. 278 Nrr.) & *Matematica pura ed applicata, Fisica, Chimica, Astronomia, Meteorologia, Ingegneria* (36 S. 659 Nrr.).

[550.] Verzeichniss Nr. 232--35 des antiquarischen Bücherlagers der Otto'schen Buchhandlung in Erfurt. 8°. (S. oben Nr. 433.)
 Enth.: in Nr. 232 Geschichte u. Geographie. Abth. I. Allgem. Schriften u. die ausserdeutschen Länder (1 Bl. 49 S. 1522 Nrr.); in Nr. 233 Geschichte. Abth. II. Deutschland (1 Bl. 66 S. 1902 Nrr.); in Nr. 234 Historische Hilfswissenschaften: Culturgeschichte, Chronologie, Diplomatie, Genealogie, Heraldik (16 S. 384 Nrr.); in Nr. 235 Numismatik (s. unten Nr. 594.)

[551.] No. 315. Catalogue of Works on Antiquities: History, Archaeology, Genealogy, Heraldry and Numismatics, offered for Cash by Bernard Quaritch, London. April 8°. 1 Bl. 659—706 S. 5930—6431 Nrr. Nebst Anhang: A Catalogue of Books Illustrated with Photographs Published under the Sanction of the Science and Art Department, and sold by Bernard Quaritch. 16 S.
 Unter den im vorl. Kataloge verzeichneten, grösstentheils namhafteren Werken verdienen besonders die numismatischen hervor-gehoben zu werden.

[552.] Adalbert Rente's Antiquariat in Göttingen. Anzeiger 12. — Jurisprudenz. Staatsrecht u. Staatswissenschaften. 8°. 1 Tit.- u. 15 S. 481 Nrr.

Grösstentheils Deutsche Litteratur, darunter eine Sammlung von 800 politischen Flugschriften 1848—72.

[553.] No. 81. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von J. Scheible in Stuttgart. Inhalt: Protestantische Theologie. gr. 8°. 1 Bl. 49 S. 1281 Nrr. (S. oben Nr. 338.)

Reich an älterer Litteratur.

[554.] No. 397. Bibliotheca philologica Graeca. Catalog des antiquarischen Bücherlagers von H. W. Schmidt, Antiquariats-, Sortiments- und Verlagsbuchhändler in Halle a. S. 8°. 1 Bl. 34 S. (S. oben Nr. 245.)

Griech. Classiker nebst Commentaren; Griech. Linguistik; Geschichte von Griechenland.

Antiquar-Catalog No. 399. Militaria (nebst Navigation) von Demselben. 8°. 12 S.

[555.] 39. Antiquariats-Katalog von Simmel & Co. in Leipzig. 8°. 1 Bl. 16 S. 454 Nrr. (S. oben Nr. 246.)

Enth.: I. Geschichte und Geographie; II. Rechts- und Staatswissenschaft.

[556.] (198—204.) Antiquarischer Katalog von Ferdinand Stein-
 kopf in Stuttgart. 8°. (S. oben Nr. 339.)

Enth.: in Nr. 198 Theoretische und praktische Musik (1 Tit.- und 11 S.); in Nr. 199 Pädagogik und Verwandtes (1 Bl. 13 S.); in Nr. 200 Theologie, Philosophie und Pädagogik (1 Bl. 34 S.); in Nr. 201 Allgem. Naturwissenschaft, Medicin und Thierheilkunde (1 Tit.- und 23 S.); in Nr. 202 Botanik (1 Bl. 12 S.); in Nr.

203 Mineralogie, Geologie, Petrefactenkunde, Bergbau und Hüttenkunde (1 Bl. 13 S.); in Nr. 204 Mathematische, physikalisch-mechanische Wissenschaften (1 Tit.- und 23 S.).

[557.] Katalog 24. Verzeichniss von Werken aus dem Gesamtgebiete der Medicin zu beziehen von Stoll & Bader, vormals R. Bader & Co., Buchhandlung & Antiquariat. Freiburg in Baden. 8°. 1 Bl. 46 S. 1348 Nrr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1114.)

Grösstentheils Deutsche und zwar meist neuere Litteratur in leicht übersichtlicher Ordnung.

[558.] Catalog Nr. 21 von A. Stuber's Antiquariat in Würzburg. 8°. (S. oben Nr. 271.)

Enth. Schöne Wissenschaften und Künste.

[559.] No. 113—16. Verzeichniss von antiquarischen Büchern der Buch- & Antiquariats-Handlung von W. Weber in Berlin. 8°. (S. Anz. J. 1877. Nr. 709.)

Enth.: in Nr. 113 Orientalia (s. unten Nr. 596); in Nr. 114 Rechts- und Staatswissenschaft (1 Bl. 57 S.); in Nr. 115 Kunst und Kunstgeschichte (1 Bl. 38 S.); in Nr. 116 Classische Philologie (1 Bl. 58 S.).

[560.] Choix d'Ouvrages rares et importants spécialement Echees Dante Cervantes Classiques Français Ouvrages à Gravures surtout une belle Collection de Livres en Dialecte Bas-Saxon etc. en vente chez T. O. Weigel Libraire à Leipzig. 8°. 1 Bl. 32 S. 470 Nrr.

Der im Fache des echten und guten Antiquariats wohlbekannte Name Weigel wird dem vorl. Kataloge hinreichend zur Empfehlung dienen.

Auktionskatalog.

[561.] * Catalogue de Livres rares parmi lesquels on remarque la Bible Mazarine premier livre imprimé par Gutenberg et de Manuscrits précieux du XIe au XVIIIe siècle Rédigé par Bachelin-Deflorenne. La vente aura lieu le 1 juin. Paris, Bachelin-Deflorenne. 8°. Mit 6 farb. Kpfrn.

Bibliothekwissenschaft.

[562.] * Breve Relazione nel primo Congresso internazionale dei Bibliothecarj, tenuto in Londra in ottobre 1877, diretta a S. E. il Ministro della pubblica istruzione dal Prof. Ben. Salvatore Mondino. Palermo, tip. Tamburelli. 8°. 42 S.

Bibliothekenlehre.

[563.] * Connaissances nécessaires à un Bibliophile. — Établissement d'une bibliothèque. Conservation et entretien des livres,

de leur format et de leur reliure. Moyens de les préserver des insectes. Des souscriptions et de la date. De la collection des livres. Des signes distinctifs des anciennes éditions. Des abréviations usitées dans les catalogues pour indiquer les conditions. De la connaissance et de l'amour des livres. De leur divers degrés de rareté. Moyens de détacher, de laver et d'encoller les livres. Réparation des piqûres de vers, des déchirures et des cassures dans le papier. — II. Édition, revue, corrigée et augmentée de trois nouveaux chapitres. Paris, Rouveyre. 12°. XVIII, 120 S. Pr. 3 Fr. (S. Anz. J. 1877. Nr. 173.)

[564.] * *Jugendlectüre und Schülerbibliotheken nebst einem nach Klassen geordneten Kataloge.* Von R. Kaiser, Direktor. Barmen, Taddel. gr. 8°. 50 S. Pr. n. 80 Mt.

Bibliothekenkunde.

[565.] *Las Bibliotecas Europeas y algunas de la América Latina con un Appendice sobre el Archivo general de Indias en Sevilla, la Direccion de Hidrografia y la Biblioteca de la Real Academia de la Historia de Madrid por Vicente G. Quesada Director de la Biblioteca de Buenos Aires, etc.* Tom. I. Buenos Aires, Mayo. 1877. Lex. 8°. 651 S. (Auf Kosten der Regierung in 500 Exempl. gedruckt, wovon 100 dem Verf. überlassen worden sind und die übrigen 400 die Regierung an sich genommen hat.)

Von diesem auf zwei Bände berechneten Werke betrifft der vorl. I. nur die Europäischen Bibliotheken. Vergl. hierüber oben Nr. 486.

[566.] * *Les Bibliothèques publiques aux États-Unis.* Enth. im: *Journal des Economistes.* Paris, Guillaumin et Cie. Aprilheft S. 72—90.

Auf Grund des von dem Washingtoner „Bureau of Education“ 1876 herausgegebenen Berichtes über die Bibliotheken der NAmerikanischen Vereinigten Staaten (s. Anz. J. 1877. Nr. 314). Dr. K. H.

[567.] *Les Bibliothèques publiques aux États-Unis.* D'après un document officiel du Département de l'Education au Ministère de l'Intérieur. Par G. Depping, Bibliothécaire de Sainte-Geneviève. Enth. in der *Bibliographie de la France.* 67. Année. 2. Série. Paris. gr. 8°. *Chronique.* Nr. 5. S. 19—20, Nr. 6. S. 22—24, Nr. 7. S. 28, Nr. 8. S. 29—32, Nr. 10. S. 44. (Noch nicht beendet.)

Auf Grund des nämlichen Washingtoner Berichtes, wie die vorerwähnte Mittheilung.

[568.] *Bulletin No. 44.* (of the Boston Public Library.) January 1878. gr. 8°. 1 Bl. 283—312 S. (S. Anz. J. 1877. Nr. 1157.)

Superintendent's Monthly Report (of the Boston Public Library). October—December 1877. No. 88—90. Fol. à 2 Bll.

Die Quartal-Bulletins, wovon das vorl., ausser den gewöhnlichen Personal- und anderen für den Bibliotheksverkehr geeigneten Notizen, eine Uebersicht des Bibliothekszuwachses aus den drei letzten Monaten des J. 1877 enthält, sind bekanntlich sammt den Monats-Berichten dazu bestimmt, das mit der Bibliothek im Verkehre stehende Publikum, wie man zu sagen pflegt, „auf dem Laufenden“ zu erhalten. Man erhält darin Auskunft über die gesammte Bewegung der Bibliothek nach allen Richtungen hin.

[569.] * Fletcher Free Library of Burlington, Ut. 4th Annual Report. Burlington. 8°. 17 S.

Der gesammte Bücherbestand ist bereits auf 11,164 Bde angewachsen.

[570.] * Catalogue of the Cornwall Circulating Library. Fishkill Landing, N. Y. 12°. 100 S.

Möglichst gedrängte, je nur 1 Zeile einnehmende Titelangaben.

[571.] * St. Louis Mercantile Library Association. Annual Report 1878. St. Louis. 8°. 24 S.

Die der Gesellschaft angehörige Mitgliederzahl beläuft sich auf 3186.

[572.] * Free Library of Newton, Mass. Annual Report for 1877. Boston. 1878. 8°. 31 S.

Der Gesamtbestand beträgt 12,936 Bde.

[573.] * New York State Library. The future development of the library. A report to the trustees by the librarian of the general library [H. A. Homes]. Jan. 1878. Albany. 8°. 52 S.

Hierüber vgl. American Library Journal. Vol. III. Nr. 1. S. 27.

[574.] * Portland Public Library. Finding Lists. Portland, W. S. Jones. 1877. 8°. c. 200 S.

In 21 Klassen alphabetisch verzeichnet.

[575.] Bericht über das königliche Christianeum in dem Schuljahre von Ostern 1877 bis Ostern 1878. Erstattet von Professor Dr. M. J. J. Lucht, Director. Altona. 4°. Enthaltend S. 1—22: Nachrichten über die Bibliothek des Gymnasiums und die in derselben befindlichen Handschriften. I. Vom Director.

Als Einleitung zu den Nachrichten über die Handschriften, denen später noch Mittheilungen über ältere und seltene Drucke folgen sollen, hat der Verf. einen kurzen geschichtlichen Ueberblick über die Bibliothek, welcher aus seinem Programme 1856 entnommen ist, vorangestellt. Die Verzeichnung und Beschreibung der Handschriften ist in drei Abschnitte getheilt, von denen der I. Handschriften in dem donum Kohlianum 17 Nrr. u. II. Arabische

Handschriften 12 Nrr. im vorl. Progr. enthalten sind, der III. aber welcher den Rest der Handschriften ohne sonderlichen Werth u. ohne weiteres Interesse umfasst, zur Veröffentlichung in einem späteren Progr. vorbehalten bleibt. Die Beschreibung der Handschriften ist ziemlich eingehend und ausführlich, wie sie nur in wenigen anderen Programmen Preussischer Gymnasien ähnlichen Inhaltes angetroffen wird.

[576.] * Mittheilungen aus den Handschriften der Ritter-Akademie zu Brandenburg a. H. I. Johannes v. Hildesheim. Von Director Prof. Dr. Ernst Köpke, Domherr. Brandenburg, Müller. gr. 4°. 35 S. Pr. n. 1 Mk.

[577.] Catalogus Codicum manuseriptorum in Bibliotheca Monasterii Cremifanensis Ord. S. Bened. asservatorum in memoriam anni a fundato monasterio MC. jubilai edidit P. Hugo Schmid, professus Cremifanensis et bibliothecarii adiutor. Tom. I. Fasc. 2. Lentii, Ebenhoech. gr. 8°. S. 65—128. Pr. à n. 1,60 Mk. S. Anz. J. 1877. Nr. 1061.)

[578.] Bericht über die Bibliothek des Börsenvereins [in Leipzig], die Zeit vom 1. April 1877 bis 31. März 1878 umfassend. Vom Bibliothekar des Börsenvereins J. Herm. Meyer. Enth. im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige. Leipzig. 4°. Nr. 94. S. 1615. (S. Anz. J. 1877. Nr. 606.)

Ausser „einer nicht unbeträchtlichen Anzahl solcher Pièçen, welche nicht einzeln zu katalogisiren, sondern den Sammlungen einzuverleiben gewesen sind,“ beträgt „die Zahl der Neuerwerbungen an besonders aufzunehmenden Schriften etwa 550.“ Unter dem neuen Zuwachse befinden sich „zwei grössere Schenkungen, die von Alb. Kirchhoff, welcher, neben weiterer Ergänzung seines früheren grossartigen Geschenkes, der Bibliothek auch seine Handexemplare u. seine sämtlichen werthvollen handschriftl. Collectaneen zur Geschichte des Buchhandels gewidmet hat, u. die andere von Ottok. Pribil, dem die Bibliothek eine umfangreiche Sammlung interessanter älterer Circulare, Buchhändlerbriefe etc. verdankt.

[579.] Alphabetischer Katalog der Raczyński'schen Bibliothek enthaltend die Erwerbungen aus den Jahren 1865—1877. Auf Grund sorgfaeltiger Titelcopien bibliographisch bearbeitet von M. E. Sosnowski Bibliothekar. Posen, Merzbach'sche Buchdruck. 8°. 1 Bl. 131 S.

Die von dem Grafen E. Raczyński vor nunmehr fast 50 Jahren der Stadt Posen zum Zwecke freier Benützung von Seiten des gesamten gebildeten Publikums geschenkte u. mit ansehnlichem Kapitale zur Vermehrung des Bücherbestandes dotirte Bibliothek, die im Gräfl. Roczyński'schen Palais aufgestellt ist, hat in den letzten 13 Jahren einen beträchtlichen, ein paar tausend Bde betragenden

Zuwachs hauptsächlich Polnischer u. Deutscher Litteratur erhalten, der sich in leichtübersichtlicher Weise u. sorgfältig im vorl. Kataloge verzeichnet findet.

[580.] Zuwachs der Bibliothek der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft seit März 1877. [Unterzeichnet: Der Bibliothekar der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft Dr. R. Köhler, Weimar.] Separat-Abdruck aus dem Shakespeare-Jahrbuche, Band XIII. [S. 325—27.] Druck der Reiter'schen Buchdruck. in Bernburg. gr. 8^o. 4 S.

Der neue Zuwachs besteht aus einigen 30 Nrr. in c. 50 Bden, wovon der grössere Theil der Gesellschaft als Geschenk zugekommen ist.

[581.] * Catalogue of additions to the Department of Mss. of the British Museum, 1854—75. Vol. II. London. 8^o.

Enthält, ausser „papyri, rolls, charters, seals, and casts, and Egerton mss. 1854—75,“ ausschliesslich die Erwerbungen von 1861—75. Den früheren Erwerbungen ist der I. vor zwei Jahren erschienene Band gewidmet. Ein III. Band wird ein detaillirtes Register über das Ganze enthalten.

[582.] * Notes sur quelques Manuscrits du Musée britannique; par Léopold Delisle. [Extrait du tome IV des Mémoires de la Société d'Histoire de Paris et de l'Ile-de-France.] Paris. (Nogent-le-Rotrou, imp. Daupley.) 8. 59 S.

[583.] * Catalogo delle Opere esistenti nella Biblioteca della Società degli Insegnanti di Bologna. Bologna, Società tipogr. dei Compositori. 1877. 8^o. 36 S.

[584.] * Progetto di Statuto per la Biblioteca comunale di Piacenza, con relazione, proposto al Consiglio comunale dalla Commissione amministrativa della Biblioteca e dalla Giunta comunale, per G. Galluzzi. Piacenza, tip. Del Maino. 4^o. 30 S.

[585.] Oggetti [dell' antica Biblioteca segreta del Collegio Romano] trovati in un ripostiglio annesso ai locali della Biblioteca Vittorio Emanuele [in Roma]. Enth. in: Bibliografia Italiana. Anno XII. Milano. gr. 8^o. Cronaca. Nr. 7. S. 25—27.

Bericht von B. Podestà an den Minister des öffentlichen Unterrichtes vom 21. Decbr. 1877, aus der „Gazzetta d'Italia“ abgedruckt.

[586.] * Atti del R. Istituto Tecnico di Roma. Anno 1877. [Catalogo della Biblioteca.] Roma, tip. Salviucci. 1877. 8^o. L S.

[587.] * Neujahrsblatt von der Stadtbibliothek in Winterthur. 215. Stück auf das Jahr 1878. Winterthur, Druck von Meuler-Hauscherr & Cie. 4^o. 38 S. (S. Anz. J. 1877. Nr. 287.)

Enth.: Lamierre's Wilhelm Tell, übersetzt von Dr. G. Geilfus.

[588.] * Neujahrsblatt herausgegeben von der Stadtbibliothek in

Zürich auf das Jahr 1878. Mit zwei Tafeln. Zürich, Druck von Orell, Füßli & Co. 4^o. 26 S. (S. Anz. J. 1877. Nr. 288.)

Enth: Die Glasgemälde von Maschwanden in der Wasserkirche zu Zürich. Von Prof. Dr. R. Rahn. 2. Hälfte.

Privatbibliotheken.

[589.] Auctions-Katalog der von den Prälat Dr. Zimmermann in Darmstadt, Professor Dr. Lüdeking in Wiesbaden u. Anderen nachgelassenen Bibliotheken, worunter u. A. werthvolle Werke aus den Gebieten der Theologie, Geschichte, Jurisprudenz, Linguistik, Numismatik, Belletristik, Goetheliteratur, Kunst etc. Oeffentliche Versteigerung am 27. Mai von Isaac St. Goar in Frankfurt am Main. 8^o. 1 Bl. 54 S. 1763 Nrr.

Enth. von grösseren Bibl.-Werken wenig, aber von kleineren und seltener vorkommenden Schriften verhältnissmässig viel.

[590.] Verzeichniss der hinterlassenen Bibliotheken des Prof. Dr. F. C. Brockhaus in Leipzig, Prediger an der Johanniskirche daselbst, sowie des Dr. jur. Siegmann in Dresden, Vicepräsident des Königl. Sächs. Oberappellationsgerichts, welche nebst anderen werthvollen Büchersammlungen am 5. Juni durch List & Francke in Leipzig öffentlich versteigert werden sollen. 8^o. 1 Bl. 52 S. 1930 Nrr.

Enth. Theologie, Pädagogik u. Schulwissenschaft, Belletristik, Rechts- u. Staatswissenschaft, Philologie, Geschichte, etc.

[591.] Verzeichniss von Werken aus dem Gesamtgebiete der Botanik aus dem Nachlasse des Prof. Dr. Alexander Braun in Berlin, Director des botanischen Gartens daselbst, welche von List & Francke in Leipzig zu beziehen sind. (Antiquarisches Verzeichniss No. 122.) 8^o. 1 Bl. 142 S. 4487 Nrr. (S. oben Nr. 467.)

Eine ganz vorzügliche, namentlich in Bezug auf Kryptogamen beachtenswerthe Sammlung hauptsächlich Deutscher, nächst dem Franz., Italien. etc. Litteratur.

[592.] Bibliothek Freiligrath. — Verzeichniss der von Ferdinand Freiligrath nachgelassenen Bibliothek, besonders reichhaltig in der deutschen und englischen classischen Literatur, welche den 18. Juni durch Oskar Gerschel's Antiquariats-Buchhandlung (Stuttgart) zu Cannstadt in der Wohnung des Dichters versteigert wird. (Auch m. Engl. Tit.) gr. 8^o. 2 Bl. VIII, 64 S. 2256 Nrr.

So sehr es auch zu bedauern ist, dass schon wieder einmal eine mit Liebe und Eifer und durch lange Jahre gepflegte, ebenso reiche wie werthvolle Sammlung nach allen Winden hin wieder zerstreut werden soll, so bietet dieser Umstand auf der anderen Seite doch auch den Vortheil, dass, wie Ludwig Walesrode im Vorworte richtig bemerkt, „pietätvollen Verehrern des unsterblichen

Dichters“ dadurch Gelegenheit geboten ist, durch Erwerbung eines aus dieser Sammlung stammenden Werkes, „dem, so zu sagen, der Stempel eines besonderen sympathischen Werthes, des pretium affectionis, aufgedrückt ist, eine theuere litterarische Reliquie“ sich zu eigen zu machen. Freiligrath's schon aus der frühesten Schulknabenzeit her stammende Liebe zu den Büchern, und eine ihm eigene Gabe, Werthvolles und Seltenes ausfindig zu machen, haben ihn eine Bibliothek zusammenbringen lassen, die „den Gang zweier Litteraturen, der Deutschen und Englischen, in einer die gediegensten Studien verrathenden Vollständigkeit darstellt“. — Am Schlusse des Verzeichnisses findet sich eine, freilich weder auf Vollständigkeit, noch auf bibliograph. Genauigkeit Anspruch machende, Uebersicht von „Freiligrath's Schriften, in chronologischer Reihenfolge; einschliesslich Uebersetzungen, Mitarbeiterschaft und Redaction“.

[593.] Katalog der hinterlassenen Bibliothek des Dr. Karl Krafft, prot. Kirchenrath und Stadtpfarrer in Regensburg. — Reiche Auswahl von Werken aus fast allen Gebieten der Wissenschaft, hauptsächlich: Theologie, Philologie, Geschichte, Belletristik etc. (in specie Danteliteratur) welche den 20. Mai versteigert werden. A. Coppenrath's Antiquariat zu Regensburg. 8°. 1 Bl. 84 S. 3717 Nrr.

In der That eine an ausgewählten Werken reiche Sammlung aus der die c. 150 Danteschriften (S. 60—63) starke Suite besonders hervorzuheben ist.

[594.] Verzeichniss Nr. 235 des antiquarischen Bücher-Lagers der Otto'schen Buchhandlung in Erfurt. — Numismatik. Enthält die Büchersammlung des verstorbenen Pfarrers J. Leitzmann, Herausgeber der „Numismatischen Zeitung“. 8°. 1 Bl. 22 S. 624 Nrr. (S. oben Nr. 550.)

Eine höchst beachtenswerthe Sammlung, darunter an der Spitze die Leitzmann'schen Schriften selbst.

[595.] J. Noeggerath's Bibliothek. — LII. Antiquarischer Lager-Catalog von Max Cohen & Sohn (Fr. Cohen) in Bonn. 8°. 1 Tit.- u. 39 S. 1492 Nrr.

Der Name Noeggerath's wird dem vorl. Kataloge in den Kreisen Derer, die sich speciell für Geologie u. Paläontologie interessiren, zur besonderen Empfehlung dienen; sie dürfen, u. mit Recht, eine darin verzeichnete, in jenen Fächern vorzugsweise reichhaltige Sammlung zu finden erwarten.

[596.] No. 113. Verzeichniss von antiquarischen Büchern der Buch- & Antiquariats-Handlung von W. Weber in Berlin. — Orientalia. Enthält auch die Bibliothek des Professor Dr. J. H. Petermann. 8°. 1 Bl. 56 S. (S. oben Nr. 559.)

Eine hauptsächlich im Fache der Geschichte u. Sprache u. nächstem der Litteratur des Orients reichhaltige Sammlung,

[597.] Catalogue de la Collection Calligraphique Livres, Manuscrits, Chartes, Autographes, Dessins à la plume, Estampes et Portraits composant le Cabinet De Feu A. G. Taupier Artiste-Calligraphe, dont la vente aura lieu le 24. Avril. Paris, Charavay. (Londres, Thibaudeau.) 8°. 29 S. 216 Nrr.

Die Worte des Herausg.'s „c'est ce cabinet d'écritures artistiques, unique au monde“ sagen in Kürze alles, was von der schönen u. werthvollen Sammlung im weiteren kaum so bezeichnend gesagt werden könnte.

[598.] * Catalogue des livres rares et curieux et des manuscrits composant la Bibliothèque de feu Edouard Tricotel, bibliographe. Précédé d'une notice sur la vie et les ouvrages d'Ed. Tricotel par E. Courbet. Paris, Claudin. 8°.

Hauptsächlich ältere Franz. Belletristik, Bibliographie und Litterargeschichte.

[599.] Hermann Bahr Juridisches Antiquariat Buchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaften in Berlin. Lagerkatalog. Rechts- u. Staatswissenschaften. Enthält u. A. die Bibliothek des verstorb. Geheimrath Professor Dr. Zoepfl in Heidelberg. 8°. 1 Bl. 160 S. 4532 Nrr.

Abgesehen von der aussergewöhnlich grossen Sorgfalt, mit welcher der sehr ansehnliche Lagerbestand systematisch gut u. übersichtlich verzeichnet worden, ist es hauptsächlich auch die grosse Reichhaltigkeit an vorzüglich Deutscher, neuerer sowohl als älterer, Litteratur, um derentwillen der vorl. Katalog ganz besonders empfohlen zu werden verdient.

Abdrücke aus Bibl.-Handschriften.

[600.] Die Offenbarungen der Adelheid Langmann Klosterfrau zu Engelthal. Herausgegeben von Philipp Strauch. [A. u. d. Tit.: Quellen und Forschungen zur Sprach- und Culturgeschichte der Germanischen Völker hrsg. von B. ten Brink, W. Scherer, E. Steinmeyer. XXVI.] Strassburg, Trübner. gr. 8°. XLII, 119 S. Pr. n. 4 Mk.

Aus einer früher der Gräfl. Stolberg'schen Bibliothek zu Stolberg gehörigen Handschrift der Königl. öffentl. Bibliothek zu Berlin, mit Benutzung einer Münchener Handschrift.

[601.] * Kâfi fil Hisâb [Genügendes über Arithmetik] des Abu Bekr Muhammed Ben Alhusein Alkarkhî, nach der in der herzoglich gothaischen Schlossbibliothek befindlichen Handschrift bearbeitet von Dr. Adolf Hochheim, Professor. I. Halle, Nebert. gr. 4°. 24 S. Pr. n. 1,20 Mk.

[602.] * Le Papyrus funéraire de Soutimès, d'après un exemplaire hiéroglyphique du Livre des Morts, appartenant à la

Bibliothèque nationale; reproduit, traduit et commenté par P. Guieysse et E. Lefébure. Paris, Leroux. fol. IV, 25 S.

[603.] *Rerum Britannicarum medii aevi Scriptores.* — A Roll of the Proceedings of the King's Council in Ireland, for a portion of the sixteenth year of the reign of Richard the Second, A. D. 1392—93. With an Appendix. Edited by James Graves, A. B., M. R. I. A. London. Longmans & Co. 1877. Lex. 8°. CI, 342 S. m. 1 Facsim.-Taf. Pr. n. 10,50 Mk. (S. oben Nr. 473.)

Nach der im Besitze von James Edward, Marquis of Ormonde auf Kilkenny Castle befindlichen Originalhandschrift.

— *Materials for the History of Thomas Becket, Archbishop of Canterbury, (canonized by Pope Alexander III., A. D. 1173.)* Editet by James Craigie Robertson, M. A., Canon of Canterbury. Vol. III. (William Fitzstephen, Herbert of Bosham.) Ibid. 1877. Lex. 8°. XXXI, 554 S. Pr. n. 10,50 Mk. (S. Anz. J. 1876. Nr. 960.)

[604.] * *Quattro Poesie politiche del secolo XIV, tratte dal Codice 1801, carte 111, 113, 114, della R. Biblioteca Parmense.* Pisa, tip. Nistri. 16°. 14 S. (Per nozze Banchi-Brini.)

[605.] * *Akhtal, encomium Omayadarum, e cod. Petropolitan. et Lugdunens. descriptum, edidit, versione et annotationibus instruxit Dr. M. Th. Houtsma.* Leiden, Brill. gr. 4°. 27 S. Pr. n. 2 Mk.

[606.] * *Lettres inédites de Sismondi écrites pendant les Cent-jours; publiées par P. Villari et G. Monod, d'après le manuscrit autographe en la possession de C. Desideri.* [Extrait de la Revue historique.] Paris. (Nogent-le-Rotrou.) 8°. 115 S.

[607.] Aus Basel hat die öffentliche Bibliothek von dem Oberlehrer Benedict Meyer-Kraus eine sehr werthvolle Sammlung Portraits geschenkt erhalten. Dieselbe besteht aus c. 18000 Stück, namentlich von hervorragenden Persönlichkeiten aller Zeiten aus der Schweiz. Mit vielem Fleiss und grosser Mühe hat der Sammler jedes Portrait mit einer biograph.-genealog. Notiz versehen, sowie zum Ganzen einen genauen und vollständigen Katalog zusammengestellt. (Bibliographie der Schweiz Nr. 3 & 4. Sp. 43.)

[608.] Aus Berlin ist der Custos der königlichen öffentlichen Bibliothek Bibliothekar Dr. Th. Pfund am 7. April gestorben.

[609.] Aus Boston hat die thätige öffentliche Bibliothek gleichzeitig drei Kataloge unter der Presse, nämlich der „Ticknor Collection,“ sowie der „Jamaica Plain Branch“ u. der „Shakespeare Collection.“ Der Principal Assistant James M. Hubbard ist so gütig gewesen, mir von jedem dieser drei Kataloge eine Probe zu

schicken. Vielleicht sind die beiden erstgenannten Kataloge inzwischen bereits im Drucke beendigt, wogegen der Shakespeare-Katalog noch eine längere Zeit in Anspruch nehmen wird, ehe er vollendet sein kann. Dafür ist aber in ihm eine mit besonderer Sorgfalt behandelte Arbeit zu erwarten, die zumal für die weitesten Kreise aller Shakespearelitteratur-Freunde von Interesse sein wird, während die beiden anderen Kataloge nur für die engeren Grenzen des Bibliothekverkehrs bestimmt sind.

[610.] Aus Olmütz hat die K. K. Studienbibliothek am 2. April den Tag gefeiert, an dem sie vor 100 Jahren zum ersten Male der öffentlichen Benutzung zugänglich gemacht worden war. Ursprünglich war die Bibliothek von der Kaiserin Maria Theresia 1774 begründet worden, u. zwar aus der Vereinigung der Büchersammlung des 1773 aufgelösten Olmützer Jesuiten-Collegiums mit den Bibliotheken aller übrigen aufgehobenen Jesuiten-Collegien in Mähren u. Schlesien, u. hatte noch 1785 durch die Einverleibung der Büchervorräthe von 40 in Mähren u. Schlesien aufgelösten Klöstern einen namhaften Zuwachs erhalten. Nach Aufhebung der Olmützer Universität 1855 blieb die Bibliothek am Orte unter dem Namen „Studienbibliothek.“

Dr. K. H.

[611.] Aus Paris sind die Kataloge von zwei bei Bachelin-Deflorenne zur Versteigerung bestimmten wichtigen Privatversammlungen — „Catalogue de la Bibliothèque Espagnole de M. J. Miro“ u. „Catalogue de la Bibliothèque du Marquis de Morante. Nouvelle Série. Part. 1“ — zu erwarten.

[612.] Aus St. Petersburg ist die Giustiniani'sche Bibliothek, welche im Januar unter den Hammer gebracht werden sollte (s. oben Nr. 88), nicht versteigert, sondern aus freier Hand verkauft worden. Bei dem Verkaufe hat sich aber gefunden, dass von den im Auktionskataloge verzeichneten Werken die besten und werthvollsten nicht mehr vorhanden, die übrigen aber theilweise defect u. im ganzen zu sehr hohen Preisen taxirt waren.

Gr. v. Gh.

[613.] Aus Salzburg ist der seitherige Scriptor an der Bibliothek der Technischen Hochschule in Brünn Georg Jurmann zum Scriptor der K. K. Studienbibliothek ernannt worden.

Dr. K. H.

Anfrage,

ob Jemand über die Schicksale der Bibliothek aus der Verlassenschaft des Vicekönigs von Italien Eugen Beauharnais Auskunft zu geben weiss. Die geringste Mittheilung darüber würde dankbar entgegengenommen werden von

J. Petzholdt.